

Illustriertes Wochenmagazin einer Bewegung



KarlMarxStr. 2o Hh. 1/44 14.4
Limastr. 29 1/38 19.4.
Dankelmannstr.44 1/19 2o.4.
Urbanstr.36 1 Wohnung 1/61 21.4.
Dresdenerstr.16 Laden 1/36 21.4.
Naunynstr.72 HhFabrik 1/36 22.4.
Dankelmannstr.13 1/19 23.4.
Am Kleinen Wannsee 1/38 25.4.
Knobelsdorfstr. 4o 1/19 26.4.
KienitzerStr. Fabrik 1/44 26.4.
Lützowstr.2-6 Fabrik 1/3o 27.4.
RitterfelderDamm 25 1/22 27.4.
Ponyhof Heiligensee 27.4.

Besetzt + gleich wieder geräumt:

BreiteStr.71a 1/2o (Spand) 21.4.
Wissmannstr. 1/44 25.4.
AltMarienfelde 4o 1/42 24.4.

Razzien

Möckernstr.69 (Stromklau)
Admiralstr. 2o (Baulampenklau)
Dankelmann 13 (Werkzeugkl.)
Koloniestr. ? Herrenhuter Weg 12 (Klau)

Anschläge

Winterfeldt 35 (Feuer)
Jagowstr. 12 / Buttmann (Fensterscheiben)
Fidicinstr. 2xScheibenklirr

Urteile

Peter Frank: Haftverschonung
Rita (O-Platz Mai 8o) 1o Mo/3 J.
Axel Simon (Knastbl) 8.ooo.-
TAZ (Bullizisten) 15o.-

2.8.4. STAND 150

STUDIE-POWER

Auch an den Unis scheint es jetzt loszugehen: Studenten streiken, besetzen ihr Institut, stürmen den akademischen Senat - und besetzen Häuser instand, wie jetzt zB. in der Dankelmannstrasse in Charlottenburg, wo eine Studentengruppe von der TU zuschlug. Oder sie machen Theater, Thema: § 129 gegen Hausbesetzer, Applaus: gewaltig (s. S. 26, "Studie-Power")



WAHLTHEATER

Niemand scheint sich dem Rummel entziehen zu können, den die etabliertem Parteien zur Wahl veranstalten. So soll auch die InstandBesetzer-Bewegung noch in letzter Stunde auf die Verhandlungs-, Legalisierungs- u. Integrationsangebote des SPD-Senats festgelegt werden. Dabei gibt es eilfertige Mieterorganisationen, dubiose Kommissionen und prominente Politiker, die sich gern zwischen die Besetzer und die Regierung einschalten würden. Wohnt auch nur einer von denen in einem besetzten Haus ? Mehr auf S. 3 u. 6

Verkauft Eure Träume nicht!



Trari trara die Post is wieder da

Nix Urlaub

Hier hätten wir ja nun gern einen kleinen Bericht von unserem Urlaub gebracht. Geht aber nicht, weil nur einer von uns vieren Urlaub gemacht hat* - und seitdem aus der Post ausgestiegen ist...
Sind wir also nur noch drei.
Dafür hat sich Lucie Tränengas im Kleinau-Sanatorium gut erholt, unser Bauseiten-Spezialist ist wieder aufgetaucht und aus den Bezirken haben sich doch einige lockere Mitarbeiter eingefunden - wie der Leser an einigen Stellen im Heft am Layout erkennen kann...

Doppelnummer

Jetzt hat sich seit der letzten Post Nr. 6 (Ostern) soviel Stoff angesammelt, daß wir uns zu einer Doppelnummer durchgerungen haben. Die kostet natürlich auch das Doppelte: 1 Mark. Dadurch werden die Spenden zurückgehen und wir werden unter Umständen noch tiefer ins Defizit geraten.

Wenn die Besetzerpost weiterexistieren soll, müßte der Kreis der Mitarbeiter bald größer werden. Wir wissen nicht, wielange wir die Hochstapelei durchhalten können, mit 3, 4 Leuten die Zeitung zu machen.

INHALT

Post-Treffen

Um es gleich vorwegzunehmen: Viel ist nicht rausgekommen beim ersten überbezirklichen Treffen der "3 von der Post" mit ihren potentiellen Mitarbeitern aus den Bezirken am Sonntag.
Das mag wohl daran liegen, daß zur gleichen Zeit auf dem Besetzerrat (Vollversammlung) über die Frage der Verhandlung, Treuhandgesellschaft, Stiftung, Curry-Papier, Orlowski-Papier getagt wurde, wo alle dabei sein wollten. Is ja auch wichtig. Deswegen machen wir das nächste

Post-Treffen
am
Samstag 16^{00} in der
Mutesius-Villa, B 38
Limastr. 29 U-Bahn Krumme Lanke

Liegt zwar ein bißchen weit ab vom Schuß, aber wir denken, daß die Ruhe da draußen, der Park und das viele Frühlingsgrün den richtigen Rahmen für ein Treffen der Mitmacher bilden.
Übrigens: Der zukünftige Lokal-Redakteur im Wedding kam per Pedale aus seinem Bezirk nach Zehlendorf in die Kleinau!

Erste Bezirkliche Anlaufstellen für Mitarbeit und Vertrieb sind:

Wedding Schulstr. 7 Cafe
Charlottenburg Nehringstr. 34
Schöneberg Maaßenstr. 13
Neukölln Richardplatz. 8
Südl. Häuser KuKoZZ B 37 Anhaltiner Str.

Die Hauptredaktion bleibt erst mal in Kreuzberg 36:

Thomas
Naunynstr. 77 Vo.I
1 Berlin 36
Tel. **611 83 01** $16\text{-}18^{00}$
oder:
Manu + Martin in der
Adalbertstr. 83
1 Berlin 36

Auflage: 5000

Uns gibts

* in vielen Kneipen. Die Adressen stehn jetzt auf den Bezirksseiten.
* auf dem Postweg im

Abonnement.

Um dieses ingang zu setzen genügt es, uns seine Adresse und einen 5.-/10.-/20.-Mark-Schein zu schicken, für 5,10,20 Ausgaben. Nach Wessiland kommt pro Nummer noch 0,50 dazu, von wegen Porto.



Wer **Anzeigen** in die Post bringen will, wende sich bis Dienstag 16^{00} an die Hauptredaktion.
Tel. **611 83 01**
Gewerbliche Anzeigen nehmen wir nur aus Freundes- und Sympathisanten-Kreisen entgegen. Sie kosten nix.

Die LISTE

aller besetzten Häuser in Berlin, die wir in dieser Nummer bringen ist natürlich nicht perfekt. Sie kann aber besser werden, wenn die Häuser ihre Daten genauer rübergeben:
Besetzungsdatum, Was besetzt, Genaue Adresse, evtl. Telefon, Hausbesitzer, Abrissvorhaben, Restmieter, Name des Hauses, evtl. Projekt, Laden usw.
Zur 200. Besetzung bringen wir dann ne neue Liste raus.

Das Plakat

auf den Mittelseiten ist aus der Jagowstr. 12. Dort bekommt man's in Orginalgröße für n paar Mark. (Moabit)

Front-Post 1

Neulich haben wir mal über die Wahl geredet. Irgendwie hat= ten wir dabei das Gefühl, als ob die Wahl längst vorbei sei Und dass es eigentlich scheissegal is, wer nun dran ist. SPD – CDU – welche Nüangsen ! Welche Unterschiede aber auch Achie ! Die CDU, wenn sie drankommt, räumt vielleicht ein paar der besetzten Häuser, ja, mit BullenMilitär und so, aber dann wissen wir wenigstens, woran wir sind und was Sache ist und wer wo steht und dann stehen wir vielleicht auch wieder n bißchen besser zusammen. Die SPD dagegen schenkt uns einfach die Hälfte der Häuser oder noch mehr. Dafür will sie nur ein bißchen Unterstützung im Wahlkampf, und das erinnert uns immer wieder daran, dass die Wahl doch noch garnicht vorbei ist, dass der Wahlkampf tobt und dass wir Besetzer da mittenmang sind. Irgendw
Irgendwie war das ja schon spätestens seit dem Truppenein= marsch in KA 36 vor drei Wochen klar gewesen, das waren CDU-Wahl-Kampftruppen gewesen, der Staatsanwalt is CDU und von Widersprüchen auch innerhalb des Herrschaftssystems war geredet worden, klar, die CDU will noch n bißchen Scharfmache die letzten Woche Wochen und zeigt den SPD-Hübner mal kurz an, weil der nich richtig mitmacht im CDU-Wahlkampf gegen die Cha oten aus KA 36– ach du lieber Augustin, alles ist hin und her gerissen zwi= schen Razzia und Räumung, Bullengeneral und Staatsfeld= marschall und dann greift auch noch Sigurd Debus in den Wahlkrampf ein und es reicht immer noch nicht, noch haben nicht alle 2 oder 3tausend Besetzer abge= kotzt, nein, einige von dem Verein möchten sich nun gerne vielleicht n Haus in Arsch stecken lassen und zwar noch vor der Wahl, gib dir einen Ruck, Besetzer, den Hau dazu Forts.Seite 6



1. Mai Besetzer sind dabei — wählen sich selbst am 10. Mai









Befand sich seit 11. Februar im Hungerstreik: Sigurd Debus



Charlottenburg

Nicht nur 12 Häuser sondern auch die Nr.13 wurde besetzt und zwar in der Danckelmannstr. in Schöneberg. in Charlottenburg.
Das viele Straßen mit Mann aufhören ist nervig. Man sollte mal diese Straßenschilder besetzten und umbenennen.

Neukölln

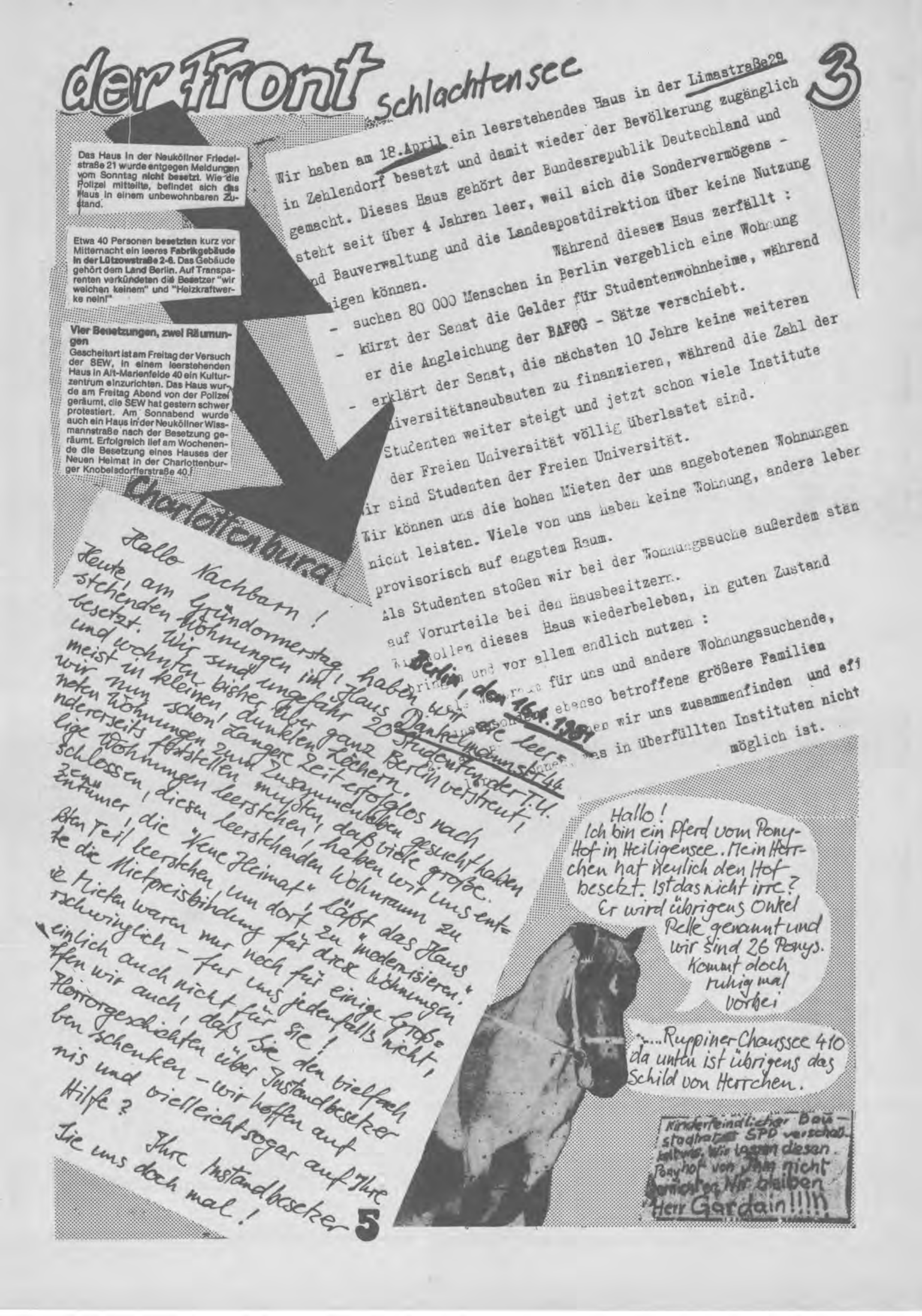
Liebe Nachbarn, Anwohner und auch alle anderen Bürger!

Wir haben heute das linke Hinterhaus des Karl-Marx-Platzes 20 besetzt, das vollständig leerstand. Das ist ein Schritt der Selbsthilfe gegen die durch Spekulantentum und Profitmacherei erzeugte Wohnungsnot.
Instandbesetzen bedeutet für uns nicht nur unsere eigene Wohnungsnot zu lösen, sondern stellt auch einen Schritt zum Widerstand gegen eine von oben aufgezwungene Wohnungssituation, die die Bedürfnisse von sozial Benachteiligten (z.B. kinderreiche Familien, Ausländer, alleinstehende Mütter/Väter) ignoriert.
Auch unser Haus sollte der Spekulantenspitzhacke zum Opfer fallen. Im November 1980 wurde der von den Vorbesitzern Ricci & Wichmann Immobilienanlagen GMBH gestellte Abrißantrag vom Senat allerdings abgelehnt. Trotzdem wird das Haus systematisch entmietet. Das Interesse von R & W(personell identisch mit Bau- und Ingenieurbüro Demuth GMBH & CO) am Abriß wird klar, wenn man weiß, daß R & W vom Senat als Sanierungsträger eingesetzt wurde und das Gebiet um den Richard- und Karl-Marx-Platz Sanierungsverdachtsgebiet ist. Auch hier wurde wieder Profit vor Recht gesetzt, denn nach dem Städtebauförderungsgesetz darf kein Bauunternehmer einem Sanierungsträger angehören.

Die Moabiter können ihre 5. Besetzung melden. Am Montag wurde die Fabrik in der Lützowstr. 2-6 besetzt

GEMEINSAMKEIT
LEER

KNOBELSDORFER STR. 40 26.4. Hier lernten sich ca. 20 junge Menschen über eine Annonce kennen. 2 mal treffen, ein Haus aussuchen, besetzen. Sonntagmorgen, die Nachbarn erwachen, wieder ein Haus, ein freundlicher Empfang. Wir wählen 110, die kommen, fragen ein bischen, notieren die Spruchbänder, wünschen uns viel Glück und weg sind sie. Dann Frühstück in unserem Haus. Geräumt wird nicht. Drei Frauen und die restlichen Männer haben tolle Zukunftspläne Gemeinschaft-politische Arbeit. Am Abend ist Plenum es wird diskutiert mensch stellt sich vor: Ich heisse Name und studiere Wissen bin interessiert für dies aber auch für das. So so. Schlafsäcke ausrollen und träumen wovon? Ich schlafe lange bis auf einen sind alle arbeiten und studieren. Häuserbesetzungen. Eine neue Bewegung eine neue Art zu leben, zu verstehen, zu handeln. Eine grosse Gemeinschaft mit bunten Farbeiern im Kopf gegen graue Hintern auf der Suche nach Liebe und Vertrauen. In einigen Häusern wohnen nur noch 3, 4 Leute. Hunderte haben vor neue Häuser zu besetzen. Unsere Bewegung geht in die andere Richtung.



der Front

Schlachtensee

3

Wir haben am 18.April ein leerstehendes Haus in der Limastraße29
in Zehlendorf besetzt und damit wieder der Bevölkerung zugänglich
gemacht. Dieses Haus gehört der Bundesrepublik Deutschland und
steht seit über 4 Jahren leer, weil sich die Sondervermögens -
nd Bauverwaltung und die Landespostdirektion über keine Nutzung
igen können. Während dieses Haus zerfällt :

- suchen 80 000 Menschen in Berlin vergeblich eine Wohnung
- kürzt der Senat die Gelder für Studentenwohnheime, während er die Angleichung der BAFÖG - Sätze verschiebt.
- erklärt der Senat, die nächsten 10 Jahre keine weiteren Universitätsneubauten zu finanzieren, während die Zahl der Studenten weiter steigt und jetzt schon viele Institute der Freien Universität völlig überlastet sind.

Wir sind Studenten der Freien Universität.
Wir können uns die hohen Mieten der uns angebotenen Wohnungen
nicht leisten. Viele von uns haben keine Wohnung, andere leben
provisorisch auf engstem Raum. Bei der Wohnungssuche außerdem stän
Als Studenten stoßen wir bei der Hausbesitzern
auf Vorurteile bei den Hausbesitzern.
Wir wollen dieses Haus wiederbeleben, in guten Zustand
bringen und vor allem endlich nutzen :
... für uns und andere Wohnungssuchende,
... ebenso betroffene größere Familien
... wir uns zusammenfinden und ef
... es in überfüllten Instituten nicht
möglich ist.

Das Haus in der Neuköllner Friedelstraße 21 wurde entgegen Meldungen vom Sonntag **nicht besetzt**. Wie die Polizei mitteilte, befindet sich das Haus in einem unbewohnbaren Zustand.

Etwa 40 Personen **besetzten** kurz vor Mitternacht ein leeres **Fabrikgebäude in der Lützowstraße 2-6**. Das Gebäude gehört dem Land Berlin. Auf Transparenten verkündeten die Besetzer "wir weichen keinem" und "Heizkraftwerke nein!"

Vier Besetzungen, zwei Räumungen

Gescheitert ist am Freitag der Versuch der SEW, in einem leerstehenden Haus in Alt-Marienfelde 40 ein Kulturzentrum einzurichten. Das Haus wurde am Freitag Abend von der Polizei geräumt, die SEW hat gestern schwer protestiert. Am Sonnabend wurde auch ein Haus in der Neuköllner Wissmannstraße nach der Besetzung geräumt. Erfolgreich lief am Wochenende die Besetzung eines Hauses der Neuen Heimat in der Charlottenburger Knobelsdorfferstraße 40.

Charlottenburg

Hallo Nachbarn!

Heute, am Gründonnerstag, haben wir die leer-
stehenden Wohnungen im Haus Dankelmannstr. 44
besetzt. Wir sind ungefähr 20 Studenten der T.U.
und wohnten bisher über ganz Berlin verstreut,
meist in kleinen, dunklen Löchern.
Wir mussten schon lange Zeit erfolglos nach
neuen Wohnungen zum Zusammenleben gesucht haben
andererseits feststellen müssten, daß viele große
lige Wohnungen leerstehen, haben wir uns ent-
schlossen, diesen leerstehenden Wohnraum zu
... Eigentümer, die "Neue Heimat", läßt das Haus
...ßten Teil leerstehen, um dort zu "modernisieren."
...te die Mietpreisbindung für diese Wohnungen
...e Mieten waren nur noch für einige Große
...erschwinglich – für uns jedenfalls nicht,
...einlich auch nicht für Sie!
...ffen wir auch, daß Sie den vielfach
Horrorgeschichten über "Instandbesetzer
...ben schenken – wir hoffen auf
...nis und vielleicht sogar auf Ihre
Hilfe?

Ihre Instandbesetzer

Sie uns doch mal!

Berlin, den 16.4.1981

~~Front~~ Etappe!

haste ja wohl schon und lass dich in=tegrieren(früher nannte man das ein=machen), legalisieren,(schließlich haben wir ja damit angefangen, indem wir die Unrechtszustände in entmieteten Häusern beendeten, ent-illegalisierten also, warum sollen zur Abwechslung nicht einmal wir lega=lisiert werden, onduliert, angeschmiert und inhaliert werden, kriechen wir doch in die Käseglocken-, Mausefallen-, Kaufgehäuse- und Stiftzahnmodelle unserer Integrierung und be enden wir endlich unsern Traum vom Rechts-Freien Raum.....

An Unterstützung dazu mangelt es ja nun weiss Gott nicht - Mieterräte drängen sich, Promis bueten sich an, die Kirche ist auch dabei und die notorischen Vermittler von Schätz=werk, äh, Schwätz-, nein Netzwerk stehn auch schon wieder Schlange. Stiften wollen sie uns, blocken und strukturieren, das Kaufge=häuse, pardon, Kerngehäuse möchte gern den Stillstand beenden, vielleicht in einen Still=h a l t umwandeln - raus aus dem Stillstand, rein in das Stillhalteabkommen - nicht mehr besetzen ? Stillhalten ?

Wir waren uns jedenfalls einig - das einzige, was noch törnt in diesen Wahlzeiten ist das täglich frisch besetzte Haus. Dass besetzt wird, was das Zeug hält, dass normale Leute auf ähnliche Gedanken kommen und sich das immer mehr ausbreitet.

Und dass sich hier und da, im Schöneberger Kiezrat, in den Südlichen und im Wedding-Moabit-Plenum was regt, was der Anfang eines Konzepts zur Organisation und Selbstverwal=tung sein könnte. Zeit haben wir. Vor Ende Mai haben wir eh keine handlungs-, verhand=lungs und zurechnungsfähige Regierung über uns, sondern nur Parteien im Wahlkrampf.



Beratung im besetzten Haus: Soll man verhandeln? Eine Hausbesetzerin aus Kreuzberg 6I im Gespräch mit einem Militanten KA-36ger und einer Vertreterin von Blockstruktur.

„Smoke In" am 1. Mai

Verschwindet der Kreuzberg in einer Haschischwolke?



An der derzeit wohl aktuellsten Frage, ob Verhand=lungen aufgenommen werden sollen, schieden sich auch im BesetzerRat am 28.4. die Geister. Zwei Hauptrichtungen lassen sich erkennen:

Die eine Gruppierung lehnt den Zusammenhang zwi=schen der kurz bevorstehenden Wahl und einer poli=tischen Lösung für die besetzten Häuser auf Ver=handlungsebene ab. Spekulationen über einen Senats=wechsel und eine damit verbundene Verschlechterung der Situation an sich hält sie für Hysterie, die die Bewegung zersetzt und fieberhafte Verhandlun=gen zurfolge haben würde,denen kein solides Kon=zept zugrunde liegt und keine einheitliche Stra=tegie unsererseits darstellen. Die Geschlossen=heit der Bewegung wird als unbedingte Notwendig=keit zum Erfolg gesehen.Unter Zeitdruck kann hier nichts fruch=ten.

Die andere, verhandlungsbereite Gruppierung teilt sich nochmal: Die einen betonen, dass nur auf ge=meinsamer Basis eine Lösung gefunden werden kann, doch sehen sie in der Verhandlungsbereitschaft ein=zelner Häuser eine offensive Erweiterung, die neue Perspektiven erweitern könnten. Deshalb werden hier die Freilassung der Gefangenen gefordert und Miet=verträge nur im Rahmen einer gesamtpolitischen Lö=sung angepeilt.(Etwa Cuvry-Papier)

Der andere Teil erklärt die gesamtploitische Lösung für gescheitert und versucht im Alleingang, eine opportunistische Lösung zu erreichen.(Stiftung)

Ein Beschluß, der eine klare Festlegung zugunsten der einen oder anderen Tendenz bewirkt hätte, wur=de im BesetzerRat nicht gefasst. Abschließend kam der Vorschlag einer Ur-Abstimmung, in der alle be=setzten Häuser ihre Position festlegen. Er gibt allen die Möglichkeit, basisdemokratisch an diesen so wichtigen Fragen mitzuentscheiden. Was dabei rauskäme, hätte dann für alle Gültigkeit.

SPD-Zeitung am Sonntag

Der Senat hat neue Pläne

18. April '81

Besetzer sollen Bewohner werden

FRONT

Türkendemo

Zuschweren Auseinander
setzungen kam es am
Sonntag auf dem KuDamm
Türkische Faschisten
haben eine Kundgebung
vin Linken aufgemischt
und nachdem sie sie ver
trieben hatten haben
sie ihre Kundgebung ge
halten.Steine flogen
aus den Faschistischen
Reihen,und 2 leute wur
den angeschossen(!!).
Die Bullen griffen zw
ar ein ,verprügelten
aber vorzugsweise die
Linken,wie auf neben
stehendem Foto gut zu
erkennen ist.Man vermu
tet das von den 2 Kug
eln eine von den Bullen
kam.Die Faschisten hab
en ihre Steine teilwei
se unter Polizeischutz
geworfen,d.h.sie atand
den direkt hinter den
Polizeiketten und wur
den auch noch ermuntert
Langsam aber sicher dem
RECHTS-Staat entgegen!!



ANSCHLÄGE

Drei 16jährige,der Wiking-jug
end haben einen Branntanschlag
auf die Winterfeldstr.35 verübt
Das Feuer konnte schnell gelösc
ht werden und weiterhin wurde
kein großer Schaden angerichtet

Inder Jagowstr.12,in der Fidi
cinstr.und in der Buttmannstr.
(siehe Weddinger Kiez)wurden
Fensterscheiben zerschlagen.
In der Fidicinstr.sogar 2xhin
tereinander.

RÄUMUNGEN

Drei Besetzungen wurden gleich
im Ansatz zerstört.In der Brei
teStr. wie auch in der Wissman
str.waren die Bullen ziemlich
schnell da und räumtem gleich.

Die SEW hat auch versucht das
Haus in der Strasse Alt-Marien
dorf 40 zu besetzen und dort be
ein Kulturzentrum zu errichten.
Die Bullen kamen Freitag-Abend
und räumten gleich.

RAZZIEN

Wegen Kleinigigkeiten wurden
in der letzten Woche 4 Häuser
gerazzt.
In der Möckernstr.69 wegen stro
mklau,in der Admiralstr.30weg
en 2Geklautem Baulampen,in der
Dankelmannstr.13soll angeblich
geklautes Werkzeug sein und in
der Koloniestr.30 ist der Bes
itzer nicht reingekommen(obwo
hl er noch nie dort war)und
fühlte sich genötigt,woraufhin
er gleich mit massig Bullen an
rückte.
Ganz klar zu erkennen ist die
Wahltaktik(bedenke das die Sta
atsanwaltschaft nicht mit dem
Senat zusammenhängt sondern eig
enständig entscheidet!!).Es geh
t hier darum den Besetzern klar
zumachen das sie zwar nicht vol
zuschlagen,aber das sie doch
können wenn sie wollen.Sie wol
len auch ihren Wählern zeigen
das sie die Macht in der Hand
haben.Gleichzeitigeerreichen
sie dadurch eine Resignation
und Müdigkeit bei den Besetzer
Und um zu zeigen das wir die
bösen Buben sind,die nicht mit
sich reden lassen werden wir
plötzlich unter Zeitdruck gest
ellt.Und viele sind bereit dar
auf einzugehen,und merken gar-
nicht das die Spd uns nur noch
mit in den Wahlk(r)ampf einbau
en will.

KNASTBLATT

8000:-DM Geldstra

Ralf-Axel Simon,Herrausgeber
des Knastblattes,wurde jetzt
zu einer Geldstrafe von 200 Ta
gessätzen zu je 40DM verknackt.
Dies entspricht 8000Dm.Der Sta
atsanwalt Hatte 10 Monate auf
Bewährung gefordert.Axel hat
noch 3 andere Prozesse laufen
und das nur wegen seiner gut
en,knackigen Schreibweise.



TAZ-REDAKTEUR

Auch wegen seiner Schreibweise
wurde ein Taz-Redakteur zu ein
er Geldstrafe von 150DM verkna
ckt.Er hatte es gewagt einen
Polizisten Fälschlicherweise(?)
Bullizist zu nennen.

RADIKAL-PROZESS

Die Radikal hat übrigens auch
einen Prozess laufen wegen Wer
bung für eine Terroristische
Vereinigung.WEnn man bedenkt
das die Polizei auch Werbung
für sich macht,möchte ich mal
wissen was hier Kriminell ist.

10 MONATE

Wegen Widerstandes in einem be
sonders schweren Fall,undKörper
verletzung in Tateinheit mit
einfachenm Widerstandes,wurde
Rita Meyhöfer am 21.4. zu10
Monaten auf 3 jahre Bewährung
verurteilt.Rita hat angeblich
einen Stein auf einen Bullizis
ten geworfen(wieviel Bullen mü
ssten da schon im Knast sitzen)
Und ist trotz entlastender Zeu
genaussagen verknackt worden.

2000DM STRAFE

Die "Einundzwanzig",Moabiter
Stadtteilzeitung,muss auch löh
nen.2000dm dafür weil sie einen
Vergewaltiger als solchen bezei
chnet hat.In naher Zukunft ist
wohl das Schreiben immer schwer
er weil das Vokabular immer
kleiner wird.

Polizei verhindert Besetzung



Um den Bauplatz der neuen Jugendstrafanstalt zu besetzen fanden sich gestern ungefähr hundert (!) Leute aus Knastgruppen, Drogenberatungsstellen und der AL in der Gedenkstätte Plötzensee ein. Aus der Aktion gegen alle geplanten Knastneubauten und dem bereits fertiggestellten Hochsicherheitstrakt in Moabit wurde allerdings nichts. Die gut vorbereitete Polizei hatte den Zugang zur Baustelle hermetisch abgesichert. Nichts ging mehr. Nicht einmal der Rückzug zur antifaschistischen Gedenkstätte, vor der man wenigstens noch die zahlreichen Berlin-Besucher durch eigens vorbereitete Flugblätter auf den rasanten Knastneubau aufmerksam machen wollte, wurde den Demonstranten gewährt.

Kiez Kram aus K(A) 36

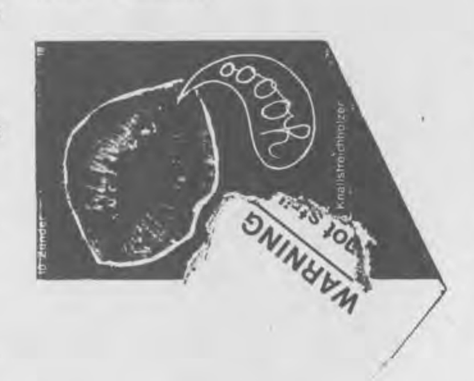


2 Ziegen geboren

Am 24.4. um 12.43 Uhr war's dann soweit:Moni die Ziege hat ihre Kinder geboren.Lange haben die Bauern und Kinder darauf gewartet aber dafür sind es ja auch 2kleine Ziegen.Allen dreien geht es gut und mittlerweile gibt es 6 Ziegen auf dem Bauernhof.
Seit neuem mischt auch noch ein Schaf mit,dieses hat den ersten Tag nur geblöckt aber hat sich auch wieder beruhigt.
Um alle Tiere auch gut unterzubringen braucht der Bauernhof noch Bretter und Kanthölzer.
Also wer noch was i keller hat kann's ruhig vorbeibringen.Ansonsten schaut euch den Nachwuch an.

Scherzige Ostern

Über Ostern hatten ein paar Kin Der anderes zu tun als Osterei er zu suchen.Statt der bunten Süssigkeiten suchten sie Scherz artikel.In der Scherzartikelfa brik in der Waldemarstrasse verschafften sie sich Zugang und scherzten kräftig.Muß für die Kids schon eine dufte Sa che gewesen sein.Der Besitzer jedoch fand die ganze Sache weniger dufte,ob und wie er mit den Kids verblieben ist,ist nicht bekannt.



Kiez-Küche

Letzten Freitag war also Kiez-Küche im Cafe Block-Schok.ZU es sen gab es ein Indonesisches Reisgericht.(Bango Chango oder so)Jedenfalls war der Andrang riesig.Etwa 50 Leute Drängten sich um die Töpfe um von der fremdländischen Kostzu essen.Di Block-Schocks können das ganze natürlich nur einmal die Woche starten,deshalb wärs nicht üb el wenn andere Häuser oder Pro jekte an anderen Tagen auch Kiez-Küche machen.So das bald an jedem Wochentag die Kiez-Küche funktioniert.

Kiez Küche Freitag 19°° im Café Blockschok

Blumenladen am Heinrichplatz beklaut.



Jetztist die Scheibe wieder im Rahmen.Das war sie vor kurzem nicht.Irgentwann in der Nacht Haben eine paar Leute die Schei be eingeworfen und dann die blu men und Topfpflanzen aus dem Fenster geklaut.Wer es war und Warum ist unbekannt.Man sollte jedenfalls auch für den blumen lader sammeln,damit keine Miß verständnisse entstehen.Denn diese sind schwerer zu beseiti gen als ein paar Scherben.

NEUE DROHUNGEN!

Der "Selbstschutz Kreuzberg" mel- sich zu Wort.Eigentlich ist das ei ne klare Drohung für die Besetzer. Der "Selbstschutz Kreuzberg" hat Adressen und Namen von Besetzern gespeichert und droht diese an die Bullizei weiterzugeben.Eigen tlich recht'human'wenn man es mit methoden von Rechts extremen Gruppen verglei cht.Branntanschläge,Fen stereinschläge undPrügel eien sind Tagesordnund. Auch die Ratschläge die gegeben werden sind teil- weise fast akzeptabel. Der ganze Stil dieses Sch reibens ist nicht das was man sonst von Neo-Nazis gewöhntist.
Trotz allem darf bei die- sen Überlegungen nicht vergessen werden,das die Gefahr von rechts zuneh mend stärker wird.Vor all en Dingen sollten sich die Herren Politiker mal darü ber im klaren werden das nicht nur Chaoten und Hausbesetzer die Übeltäter sind sondern und das im mer verstärkter die fasch isti schen Gruppen.Aber da ja hier traditionell die rechten immer gern ver schwiegen werden müssen wir solche Schweinereien weiterhin erleben.Wie meh rere Überfälle,und jetzt die Türkendemo gezeigt ha ben werden Anschläge von Faschos sogar verteidigt und die Betoffenen erkenn ungsdienstlich behandelt.

Deutschland,Deutschland alles ist vorbei.

ÖFFENTLICHE MAHNUNG UND WARNUNG

Wir, die Aktiven vom "Selbstschutz Kreuzberg", sind nur ein kleiner Verein. Aber wir haben bisher immer unsere Augen und Ohren offen gehalten und miteinander darüber gesprochen, was wir gegen leerstehende Häuser, Krawalle bei und nach Demonstrationen und gegen die Unsicherheit auf unseren Straßen tun können.

Wir raten Euch, den Hausbesetzern,

bringt die besetzten Häuser für Euch in Ordnung, aber schmeißt die Krawallmacher raus. Mit den "Offiziellen", die an den leerstehenden Häusern schuld sind, müßt Ihr feste Vereinbarungen aushandeln. Der Senat und seine Sanierungsträger sind jetzt weich. Am 10. Mai wollen sie wiedergewählt werden. Dafür müssen sie der CDU eine vernünftige Regelung mit Euch vorzeigen können. Nutzt das aus und setzt Eure Wünsche durch. Deckt aber dabei nicht die Krawallrabauken, die Euch aus anderen wahltaktischen Gründen alles verderben können.

Wir fordern vom Senat und Polizei,

seid friedlich zu friedlichen Hausbesetzern. Ihr, die Senatsplaner und Kahlschlagsanierer habt die Hausbesetzungen verschuldet. Macht wieder gut, was Ihr versaut habt. Gebt den vernünftigen Instandbesetzern Mietverträge. - Euch, die Polizei, bitten wir eindringlich, schlagt nicht auf friedliche Demonstranten. Sonst solidarisieren die sich mit den roten Schlägern und Steinwerfern. Ihr habt schon zu oft auch unbeteiligte Passanten blutig geschlagen. Packt Euch nur die wenigen wirklichen Gewalttäter. Dabei wollen wir Euch helfen. Bald liefern wir Euch Namen von Tätern und Zeugen, denn einige von uns sind mitten unter ihnen.

Wir warnen die "roten Nazis",

Euch, die Ihr wie SA-Horden Schaufenster zerschlägt und plündert, hört auf damit. Habt Ihr noch nicht gemerkt, daß Eure Art des Klassenkampfes so dumm ist, wie Hitlers Rassenkampf? Wie lange noch wollt Ihr Schaufenster und Polizeiköpfe einschlagen, statt den eigenen Kopf anzustrengen? - Wir haben schon eine Anzahl Eurer Namen ermittelt. Das machen wir weiter so.

Was der Senat für die Beseitigung Eurer Zerstörungen zahlt, müssen wir alle durch unsere Steuern zusätzlich aufbringen. Wenn Ihr nicht aufhört, Steuern der Allgemeinheit so unsinnig zu vergeuden und die für Berlin so wichtigen Touristen und Neubürger zu vergraulen, melden wir Euch demnächst reihenweise bei der Polizei.

Wir hoffen, daß alle Beteiligten unseren Ratschlägen folgen.

DER "SELBSTSCHUTZ KREUZBERG"



kämpft für das leben

KA36

Das 8000-Mark-Lächeln

... ist mal wieder reichlich voll. Er hat etwas Mühe, sich auf seinen Clocks zu halten aber der Alkohol hat ihm auch die Zunge gelockert und so schüttet er mir sein Herz aus. Wir haben lange nicht mehr miteinander geredet. Inzwischen wird er gesucht, sagt er, wegen so ner Fascho-Geschichte drüben, und eh sie mich krallen, sagt er, will ich noch was von meiner Freiheit haben -"Freiheit !" ruft er etwas lauter, so dass die Leute um uns herum in der KellerKneipe gucken, und breitet die Arme aus und umarmt mich dann.

Ich frag ihn nach seiner Freundin und gleich legt sich sein Gesicht wieder in Sorgenfalten:Ja, der gehts nich so gut, weisst ja, die müßte sich ei=gentlich um ihre Schwester kümmern, die in soner DrugClique hängt in Wessiland, kann jetzt aber nich rüberfahren wegen der Heirat und so. Ja, richtig, die wollte doch n Türken heiraten, einen aus dem Haus, war der nicht illegal und in der Türkei schon verurteilt, zum Tod, nich? wie siehts denn aus damit? frag ich und auf seinem Gesicht breitet sich ein strahlendes Lächeln aus Er hebt die Schultern, tja, und zieht die Augen=brauen hoch, das Aufgebot dauert eben, und dann lächelt er wieder und erzählt, wie der Türke neu=lich mal gelacht hat, als das mit der Heirat klar war, endlich mal wieder gelacht, richtig gelacht wie sie es seit der Besetzung nicht bei ihm er=lebt haben, und, verstehste, sagt er, das war mir mehr wert als die 8ooo Mark, die du sonst kriegst für Trauschein, als Braut von nem Türken, wa,viel mehr wert, dass der mal wieder so gelacht hat, so frei.

Aber wenn das gelaufen is, sagt er dann, dann fahrn wir, klar, in Urlaub und zu der Schwester. Wenn sie mich dann nicht mehr suchen, fügt er noch hinzu und trinkt seine Flasche Bier aus.



IBA PlANT

In der Schlesischenstr 27ist ein Gewerbekomplex den die IBA zur weiteren Planung bekommen hat.Hier soll einmal ein Jugend-&Kulturzentrum entstehen.Zur Zeit lagern auf der 13.000qm Fläche noch Senats-reserven(Fleisch+Gemüsekonserven) Eine Werkstatt und ein Mettallbetrieb haben auch noch ihr Quartier hier,ansonsten ist die Fläche ungenutzt.

STADTTEILFEST AM 1.MAI

ab 14⁰⁰ am Lausitzer Platz

Viel Musik und Tanz, Essen von Türken und Deutschen uuund natürlich Infostände und menschen allen Alters.

ROCK GEGEN KAPUTTBESITZEN

Puls, Sturmvogel/Reformorchester

AM 2. MAi iM RAUCHHAUS AB 15⁰⁰

Eintritt: 5DM für den Rechtsfond





Hier kann man den besetzten Laden gut erkennen. Bis dort erste Veranstaltungen laufen können muss noch einiges getan werden. Deshalb wärs ganz gut wenn möglichst viele Leute mal vorbeischauen. Tags=über ist fast immer jemand da.

Der Info-Laden K36 stellt sich vor:

Gerade in Kreuzberg sind in den letzten Jahren viele Selbsthilfeprojekte entstanden und viele Leute versuchen den Traum vom Leben ohne Staatliche einmischung in die Realität umzusetzen.In K36 gibt es viele Jugendselbsthilfeprojekte,eine breite Mieterbewegung,viele Hausbesetzer und eine ganze Reihe von Handwerkskollektiven!Was fehlt ist ein Ort wo all diese Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden können!Täglich laufen viele,viele"alternativ Toüristen"bestück mit Fotoapparat und Stadtplan durch unseren Kietz."Abenteuer-Urlaub-Kreuzberg"Die Freaks,werden bestaunt und beschnuppert wie die Tiere im Zoo.Ein aufeinander zugehen und somit besseres vermitteln der Altagssituation hier im Kietz ist in den seltensten Fällen möglich.Um dies in Zukunft besser in den Griff zu bekommen haben wir am Ostersonntag einen Laden in der Dresdenerstr. 16 besetzt!!Wir wollen diesen Laden zu einem Info-Zentrum ausbauen um die vielen Aktivitäten im Kietz besser an Interesierte vermitteln zu können,aber auch um über den Laden eine bessere kooperative der einzelnen Gruppen und Leute in unserem K36 zu erreichen! (..............) .Der Laden stand seit 2 Jahren leer und gammelte vor sich hin.Um ihn wieder in betrieb nehmen zu können müssen wir ihn erstmal grundlegend Renovieren was sehr kostspielig werden wird.Der Fußboden ist teilweise durchgefault und muß erneuert werden.Auch die sanitären Anlagen müssen wir grundlegend erneuern und die Elektrizität muß neu verlegt werden.Das alles kostet sehr viel Knete die wir alleine nicht aufbringen können!

INFO-LADEN K36 Dresdenerstr.16

UNTERSTÜTZT UNS BITTE DURCH EINE SPENDE!!!!UND KOMMT UNS DOCH MAL BESUCHEN!

Was soll im Info-Laden laufen?

AKW-Gruppen
Kollektive
Jugendzentren
Knast-Gruppen
El-Salvador
Häuserkämpfer

für alle diese Gruppen soll dort eine Koordination der Gruppen untereinander laufen.
Ausserdem kann man dort Info's über Projekte erfahren und Termine.
Vielleicht entsteht auch noch ein Buchladen.

STOP DIE ENERGIE VERSCHWENDUNG

Hier wird auch die Besetzer-Post gelegt, die Nr. 7/8 dieses Wochen=ende und die Nr. 9 dann am nächsten Donnerstag ab abends.

Neukölln

Wehrt Euch gegen die Miesmacher!

Denn die Miesmacher selbst haben nichts geleistet! Aber sie haben Geld. Sie brauchen das, um unser Land mieszumachen. Sie wollen Angst machen. Von der Wirklichkeit ablenken. Sie wollen wieder an die Macht.

Neues vom Marxismuss

Endlich mal wieder was neues vom Marxismus, der ja oft schon tot= gesagt worden ist: In der Karl-MarxStr. 2o wurde das Hinterhaus besetzt. Wieder einmal haben es also junge Leute gewagt, sich dem Spekulantentum, dem Monopol an Grund und Boden und damit dem Kapitalismus entgegenzustellen Links eine Grafik, unten Text vom Flugblatt der Besetzer.

Wenn nach dem Gesetz Hausinstandbesetzungen auch als illegal betrachtet werden, so sind sie doch durch die eklatanten Verletzungen des §14 des Grundgesetzes, der zum sozialverantwortlichem Umgang mit Eigentum verpflichtet, durch die Hauseigentümer legitimiert. Der Berliner Senat und die herrschende Meinung der Medien versuchen die politische Bewegung um eine andere Wohnraumpolitik zu spalten und zu lähmen, indem einerseits Verständnis zur Schau getragen wird und andereseits Hausbesetzer der Bildung bzw. der Unterstüzung einer kriminellen Vereinigung bezichtigt werden. Wir hoffen, daß es trotz der Provokationen gegen Instandbesetzer in Form von mit bürgerkriegsähnlichem Aufwand betriebenen Räumungen und Hausdurchsuchungen zu einer politischen Lösung (einschliesslich Legalisierung) für die Häuser kommen kann.
Wir haben in den nächsten Wochen viel zu lernen und hoffen, daß sie unserer Arbeit und Instandbesetzung mit Verständnis und Sympathie begegnen!
Wir wünschen Ihnen und uns ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis!



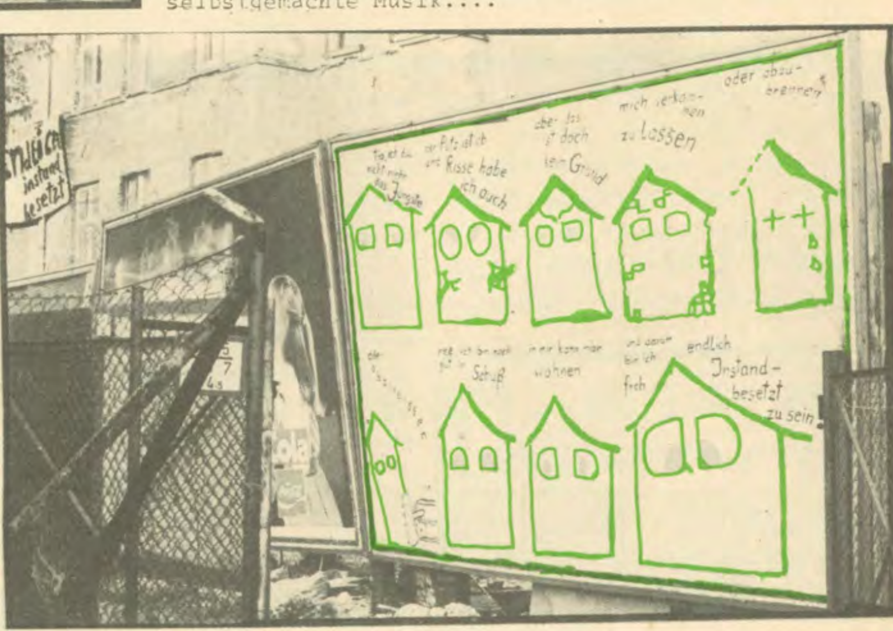


Nettes am Richardplatz

Beliebt und gut besucht sind immer die Frühlingsfes= te im Neuköllner Kiez und besonders am schönen Ri= chardplatz, wo die Nr. 8 besetzt ist. Hier besteht ein regelrechtes Nest von A.L.lern: Die Liste 4 hat hier ein Büro, 3 BVV-Kandidaten und ein Direktkandi= dat finden sich hier. Kein Wunder, denn die AL hat jetzt einen eigenen Bereich für Instandbesetzung ein= gerichtet.(Näheres unter Tel. 687 47 49). Bleibt zu wünschen, dass am Io. Mai ein paar Leute ins Rathaus gelangen, um dort einiges instandzusetzen.
Ansonsten wurde auf dem Strassenfest am Sonntag eini= ges geboten: Informationen, Kakaou, Bier, Fotos aus den besetzten Häusern, selbstgebackener Kuchen und selbstgemachte Musik....

Neues vom Plakatismus

Dass die InstandbesetzerBewegung die Kunst des Plakates zu neuen Hö hepunkten getrieben hat, war ja schon allgemein bekannt. Wer es noch nicht wußte, schaue sich einmal die abgebildete Plakat= wand (am Richardplatz) an: Leicht fasslich und dennoch nicht platt; Übersichtlich, eher sparsam, aber dennoch mit Gefühl - sogar die Kleinen kön= nen das verstehen.
Schafft viele solcher schönen Wände - warum das Feld der Wahl und Werbung überlassen ?!



1. Mai - FETE
ab 18⁰⁰ in der "Neuen Welt":
Wahlfete 10. Mai

Unterstützer treffen sich Dienstags 19⁰⁰ in der **PflügerStr. 12**, wo sich auch am Montag 19⁰⁰ die **Aktiv-Wohnungssucher** treffen.

BesetzerPost gibts:
Lumpenpuppe Maybachufer 8
Alte Welt Wissmannstr.
PflügerStr. 12 Info Laden
Sonnenbuchladen S'allee 67

KIEBITZ 61

"Øle" - "Øle"

Die Leute von der Mittenwalder 45 wollen in nächster Zeit ein Cafe " O l e " in ihrem Haus einrichten. Dort soll über Miet- Sanierungs-Instandbesetzungsfragen informiert aber auch gequatscht, Kaffee getrunken und Kontakte geschlossen werden. Für dies Ecke ein gutes Projekt, da sonst eigentlich nicht viel los ist.
Zu hoffen bleibt das der zur Zeit laufende Prozeß zur Räumung des Hauses nicht von den Spekutanten Borsch u. Lütke gewonnen wird.



CAFÉ KRAUTSCHO
Willibald Alexisstr. 42
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr. 15⁰⁰-19⁰⁰
SA-SO. AB 10⁰⁰ FRÜHSTÜCK

Tatkräftige Hilfe

Die Willibald Alexis 43 hat Tatkräftige Hilfe erhalten.
Zwei Leute aus SEN- Kreisen greifen seit letzter Woche den Leuten tatkräftig unter die Arme
Solche Hilfe sieht man natürlich gerne und ist auch in anderen Häusern begehrt.

BRUCH IN DER NACHT

Letzten Dienstag wurden in der Fidicinstr. 2Häuser überfallen. Um 2 Uhr Nachts,die Leute von der 43 waren gerade ins Bett gegangen, riß sie ein lautes Klirren wieder aus den Betten. Als sie ins Nachtwachenzimmer kamen sahen sie wat los war.
Durch 3 Scheiben waren Plastersteine geflogen, die noch in die gegenüberliegende Wand eingeschlagen waren .

Etwa 500 meter weiter lief inder selben Nacht der gleiche Film ab. Im ersten Stock, indem noch Licht brannte, flogen ebenfalls die Scheiben ein.
In beiden Fällen war zur Zeit der Vorfälle zum Glück niemand im Zimmer und so wurde niemand verletzt.

TERMINE:

Chamissoladen: Mittw. 18⁰⁰ Kunstgruppe
Willibald-Alexis 42: Do. 15⁰⁰ Mietboykott
Cafe Krautscho: Mo-Fr. 15-19, Sa-So. 10 Frühstück

NEUKÖLLN NEUKÖLLNEU-KÖLLNEUKÖLLNEUKÖLLNEUKÖLLEN

Tagesspiegel, 3.4.

Drei Mitarbeiter des Neuköllner „Jugendcafés" fristlos entlassen

Die Abteilung Personal und Verwaltung des Neuköllner Bezirksamtes hat jetzt drei Mitarbeitern des „Jugendcafés" in der Gropiusstadt, die sich geweigert hatten, die Arbeit aufzunehmen, fristlos gekündigt. Der Personalrat stimmte den Entlassungen zu. Hintergrund dieser Maßnahme ist, wie berichtet, der Konflikt um die Besetzung einer freigewordenen Stelle in dieser Jugendeinrichtung. Der von den Jugendlichen und den Mitarbeitern vorgeschlagene Bewerber war von Jugendstadtrat Mardus abgelehnt worden. Die Jugendlichen hielten die Räume daraufhin Anfang März vorübergehend besetzt, und die jetzt entlassenen drei Mitarbeiter weigerten sich aus Protest zu arbeiten. Mardus sagte gestern, er wolle unter den ihm vorliegenden Bewerbungen schnell neue Mitarbeiter aussuchen, um die Freizeitstätte bald wieder öffnen zu können. Der Stadtrat sagte, er bedauere, daß sich der Konflikt durch die starre Haltung der Mitarbeiter so zugespitzt habe. (Tsp)



Altes vom Faschissmus

Einen Angriff randalierender Faschisten schlugen die Besetzer des Hauses Richardplatz 8 am 7. März erfolgreich zurück, wobei sie gerade noch verhindern konnten, dass die Faschos ihre Autos in der Garage inbrand steckten. Die Polizei, dein Freund und Helfer, nahm zunächst keine Notiz vonm Kampfgeschehen und tat dann, als sie sich schließlich zu einem Einsatz entschloß erst mal schön mit den Rabauken - gleich und gleich gesellt sich gern, wie das Foto zeigt.
Also: Wachsam sein und sich selbst helfen !

ZEITUNGEN in 44

NEUKÖLLNER STADTTEIL-ZEITUNG heisst sie schlicht und einfach und wird von viel zuwenig Leuten gemacht. Die Nr. 3 ist grade erschienen, 20 Seiten für 1.- Mark, 1000 Auflage.
Kontaktaufnahme im Sonnenbuchladen. Nächster Redaktionstreff dort am 14. 5. 81, 19 Uhr, Redaktionsschluß für die Nr. 4 am 21.5. 81

Einen netten Namen hat das Neuköllner Blatt ohne Impressum: RambaZamba. Ist bisher nur einmal erschienen, 16 Seiten gegen eine Spende an die Instandbesetzer. Leider nicht viel eigene Beiträge und ein etwas abenteuerliches Layout. Ob man damit die Bevölkerung erreicht ?





KREUZBERG 61

>ANWOHNER INTRESSEN ÜBERHÖRT<

Südliche Friedrichstadt

Der Bürgertreff am 1.4. hat wieder einmal gezeigt,wie die Bedürfnisse und die Vorstellungen von Anwohner mit Füßen getreten werden Die Forderungen der Arbeitsgruppe, die sich zusammengefunden und sich Gedanken über die Strukturierung des Gebietes gemacht hat, wurde von dem IBA - Vertreter total übergangen.
Sie verlangten mehr Grünflächen,eine verlegung der Blumenhalle wegen Lärmbelästigung und vor allen Dingen sollen keine neuen Betonklötze mehr entstehen.
" Im jetzigen Zustand ist das Gebiet tot".
Sollte man sich bei solchen Verhalten der Verant. wortlichen nicht überlegen wie man verhindern kann wieder einmal mehr vor vollendete Tatschen von Seitens der Schreibtischtäter gestellt zu werden. ...
Zum Beispiel könnte man durch Platzbesetzungen auf denen Grünanlagen,Abenterspielplätze usw. entstehen sich dagegen wehren. Wie nötigt wir solche Anlagen brauchen, wissen wir alle selbst am besten.

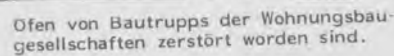
UNSER VORSCHLAG:
Pferdekoppel im Tommyhaus

Die Jugenlichen im Thomas - Weisbecker Haus hätten sicherlich viel Spaß an einer Pferdehaltung - koppel in der Nähe ihres Heimes. Die 2,8 Millionen Mark die erst kürzlich von der Arbeiterwohlfhrt für das Haus zu verfügung gestellt wurden, könnte sicherlich zum Teil dafür verwendet werden.
Platz ist ja genügend vorhanden.

Wo es die Besetzer Post gibt:

Kukuck
Speki
Schlemihl
Chamisso
Krautscho
Gartenlaube
Osteria
Nulpe
LSX
Hasenburg
Cafe Lille
King Charlie
Cafe Golgatha
Schlawinchen
Sternling
Cafe Kraak





Die Geschichte der Hausbesetzung der "Villa Willibald" begann vor 5 Wochen, als sich unsere Gruppe von ca. 50 Wohnungssuchenden zwichen 18 und 30 Jahren in Kreuzberg zusammenfand, um gemeinsam etwas gegen die Wohnungsnot zu unternehmen.

Als Objekt für eine Instandbesetzung bot sich das Haus Willibald-Alexis-Str. 39 geradezu an.

Lange hatten hier die Mieter des Hauses Widerstand gegen eine Totalsanierung geleistet. Entgegen Harry Ristocks Versprechen, nicht gegen den Willen der Mieter zu sanieren, wurde das Haus nach und nach von der GEWOBAG entmietet. Zur Zeit wohnen noch 10 Mietparteien in dem Haus.

Wir besetzten das Haus am Donnerstag, dem 16.Januar 1981 um 23.00 Uhr, nachdem wir erfahren hatten, daß die GEWOBAG damit begonnen hatte, Zähler in leerstehenden Wohnungen abzumontieren und wir mit weiteren Demolierungen rechnen mußten. Als wir die Wohnungen zum ersten Mal besichtigten, trauten wir unseren Augen nicht: Ein Großteil der Wohnungen ist sehr gut erhalten und mit gut funktionierenden Öfen ausgestattet. Zunächst richteten wir uns mit bescheidenen Mitteln im Vorderhaus ein, und inzwischen machen wir auch das Hinterhaus für unsbewohnbar. Mittlerweile sind wir dabei, die Erste Etage im Vorderhaus instandzusetzen. Ein großes Zimmer, das uns als Gemeinschaftsraum dienen soll, ist vollständig renoviert, daneben entsteht eine große Küche. Neben den Instandsetzungsarbeiten haben wir alle Hände voll zu tun mit Aufgaben wie: Möbel besorgen, Einkäufe erledigen, Kochen und sonstige Hausarbeiten. Desweiteren mit Öffentlichkeitsarbeit und Sicherung des Hauses. Vielleicht erscheinen einigen Leuten die Sicherungsmaßnahmen wie Drahtgitter vor Fenstern und verbarrikadierte Eingangstür übertrieben; jedoch gerade in der ersten Zeit sind uns mehrere Scheiben von Kindern eingeworfen worden, und wir wissen von anderen besetzten Häusern, daß nachträglich Räume und Öfen von Bautrupps der Wohnungsbaugesellschaften zerstört worden sind.



Zudem haben wir auch Angst vor neofaschistischen Anschlägen, wie sie auf einige besetzte Häuser stattgefunden haben.

Einen weiteren Teil unserer Zeit verbringen wir natürlich mit dem gegenseitigen Kennenlernen, Kontakten zu anderen Häusern und bisher - leider noch viel zu wenig - mit Gesprächen mit den Mietern, die uns aber zum Teil von Anbeginn tatkräftig unterstützt haben.

Probleme, mit denen wir uns in der nächsten Zeit beschäftigen werden, sind einmal die weitere Instandsetzung des Hauses - z.B. bezahlen wir momentan alles aus einigen Spenden und hauptsächlich aus unserer eigenen Tasche- und die damit verbundene Wohn- und Lebenssituation für die jetzt rund 30 Leute. Zum anderen machen wir unsere weitere politische Arbeit, über die sich jeder informieren kann in unserem Treffpunkt "Krautscho", Willibald-Alexis-Straße 42. Auf alle Fälle werden wir in Zukunft weiterhin mit dem Mieterladen am Chamissoplatz zusammenarbeiten, um mit den Bewohnern im Kiez zu aktuellen Problemen der langfrsitigen Gestaltung des Kiezes zu arbeiten.

Es grüßt die Villa Willibald





SCHÖNEBERG

Auf dem Schöneberger Kiezplenum war man sich am Dienstag einig wie noch nie. Diskutiert wurde ausschließlich die Frage, wie man sich zu den Angeboten des Senats verhalten soll wie auch den verschiedenen Aktivitäten gegenüber, mit denen sich Mieterorganisationen, Vermittlerpersonen und Prominente in das Geschehen einschalten möchten. Klar abgelehnt wurde das "Orlowski-Papier" (von der Käseglocke zur Mausefalle"), die Idee mit der Stiftung, die einige notorische Vernetzer+Vermittler errichten möchten und überhaupt alle Vorschläge, die noch vor der Wahl zum Zuge kommen sollen. In so einer grundlegenden Frage wollte man sich nicht im Wahlkampfrummel verheizen lassen, sondern wird sich die notwendige Zeit nehmen, um selbst Strukturen und verhandlungsfähige Organisation zu schaffen.

NÄCHSTES TREFFEN AM 6.5. Mittwoch 19Uhr GOLTZ 30



Traditionell solide Aufklärungsarbeit zu politischen Fragen läuft im Schöneberger Jungarbeiter- und- Schüler-Zentrum. Ein Besuch dort lohnt immer und wenn jemand da ist, ist auch offen.

Hier versucht einer von den Chaoten aus KA 36 eine Schöneberger Noch-Mieterin zu verführen: Vielleicht will er sie zur Besetzerin machen Doch sie lacht nur ...

CHARLOTTENBURG 12,15



Antwort auf den Tod von Sigurd Debus

Als Reaktion auf den Hunger streik Toten Sigurd Debus besetzten die Leute aus dem Charlottenburger Kietz kurzfristig die Caniuskirche.
Der Gottesdienst war kurz gestört, doch ging der Pfarrer auf das Thema Knast und Hungerstreik ein.
Nach dem Gottesdienst wurde die Kirche friedlich geräumt.

Klage gegen Abriß

Nach neusten Informationen soll das 180 Jahre gebäute in der Schustehrusstr. 13 abgerißen werden.
Es wird wohl Klage gegen den Abriß erhoben, ob dieser Erfolg reich ist, ist allerdings fraglich.

Adressen:

Mieterladen Nehringstr. 34
Mittags geöffnet
Stattcafe Suarez str. 31
Teestube Carmerstr. 11
Freitag 18-22 geöffnet

Wo gibt's die BesetzerPost

Mieterladen Nehringstr. 34
Schwarzes Cafe Kantstr.
Stattcafe Suarez str. 31

Termine:

1. Maifete
am Augustplatz





Sonntagsbesetzung

Sonntagmorgen, die Sonne lacht, keine Wolke am Himmel zu sehen die beste Voraussetzung für ne Hausbesetzung.
Wir sind nach Charlottenburg unterwegs. Ein Freak im Kuckuk hatte gestern von einer geplanten Hausbesetzung in der Knobelsdorfer erzählt.
Als wir ankommen, stehen die Besetzer schon mit der Sekt Flasche auf dem Balkon und winken uns zu Über das Nebenhaus gelangt man zur Hintertür, Die tür wird gerade aufgebrochen und wir sehen uns das Haus an.
Die üblichen Zerstörungen, Kachelöfen zertrümert, Scheiben reingeschmißen. Wasserröhre gekappt.
Die Räume sind allerdings relativ gut erhalten.
Zwei Ieute gehen los und informieren die TaZ und die Bullen, die dann auch kurze Zeit später auftauchen.
Zuerst herrscht etwas verwirrung bis sich rausstellt, das nur ein Bulli mit zwei Kontakti unten steht.
Die wollen wissen was die Besetzer vorhaben. "Instandsetzen natürlich". ist die Antwort.
Nach ein paar guten Ratschlägen wünschen sie den Besetzern viel Glück und verschwinden wieder.
Beim Frühstück erzählen die Leute wie sie sich kennengelernt haben und wir über die Besetzerszene. Besetzerrat, Materialausgabe usw.
Danach fahren wir weiter und die Leute organisieren erstmal ihr Sachen.



Laßt die Leute frei — Besuch bei



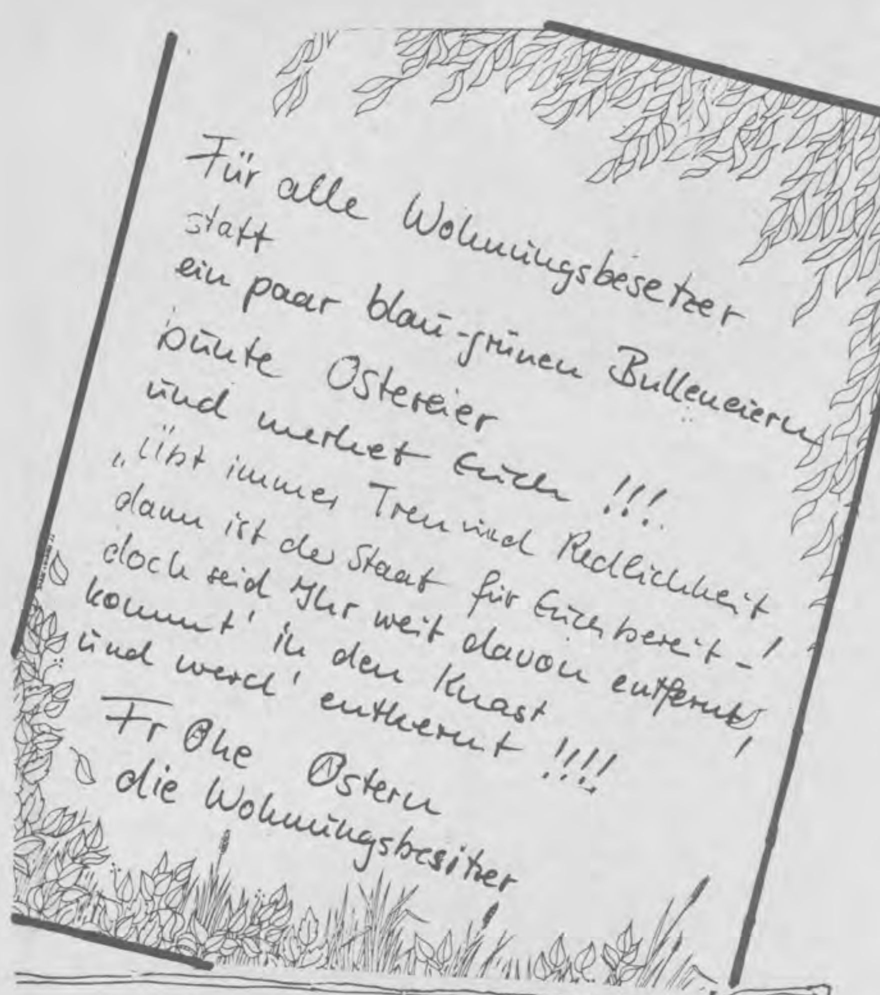
Bei den Dankelmännern:

Im Hausnr.44 sind seit dem 16.4. 5Whg. besetzt. Die Besetzer, Studenten von der TU, hatten die ergebnislose Wohnungssuche satt und besetzten das Haus, trotz Studium und Vordiplomarbeit.
Die Nachricht von der bestandenen Diplomarbeit kam dann auch just in dem Moment, als wir uns in dem gemütlich eingerichteten Gemeinschaftszimmer niederließen.

Die Leute waren näturlich guter Stimmung und erzählten wat so bei der besetzung abging.
Mit den Mietern hatten sie keine großen Probleme gekriegt und die Bullen seien auch nicht gekommen. Eine alte Mieterin schenkt ihnen einige Möbel und eine Couchgar. mit Bil'.
Die Wohnungen im Vorderh. sind noch gut erhalten. Das H.H. ist dagegen schwer beschädigt, alles rausgerißen, Sanitäreanlagen, Leitungen und Öffen kaputt geschlagen. Das Dach ist teilweise zerstört.
Im Vorderhaus ist ein Laden indem ein Motorradclub entstehen soll, was aber noch nicht klar ist.

Die Leute erzählen uns von einer Neubesetzung, die am Vortag schräg gegenüber statt gefunden hatte und nicht so friedlich abging.
Wir trinken unseren Kaffe aus und sehen mal rüber.





SPANDAU

Besetzt - Geräumt

Am Ostermontag räumten die Bullen das kurz davor besetzte Haus in der Breite Straße 71 a
Das Haus gehört der Bewag .
Im Keller des Gebäudes befand sich eine Umspannsation dieser Gesellschaft.
Die Besetzer 11 Leute wurden verhaftet und auf das Revier zur Erkennungsdienstlichen Behandlung mitgenommen.

Besetzt

Am Monntag besezten einige Leute ein noch nicht fertiger Neubau.
Mit einem großen Transparent wurde die Besetzung angekündigt.

Adressen:

Betroffenenrat Carl-Schurz Str. 2
Initiative Rockhaus Nollendorfstr. 64
Stadtteilladen Jagowstr. 13

Termine:

BI-Wohnen Do 18-20 Uhr
Aktionnachmittag Di 17-20 Uhr

den Dankelmännern

Die Tür steht offen. Im Hof sieht chaotisch aus. Zertrümmerte Klobecken, Bauschutt.
Von den Besetzern ist niemand zusehen. Erstmal die Treppe hoch In der 2 Etage begegnen uns drei Leute,die uns ein Stock höher schicken, Im Gemeinschaftsraum gibt es eine Holzplatte, ein paar Stühle u. Reggaemusik-keiner da-Nach kurzer Zeit sieht jemand mal rein und als wir Ihm erzählen wer wir sind trommelt er die anderen zusammen.
Es sind 14 junge Typen zwischen 18-20 und gut drauf.
Also, bei der Besetzung sind erstmal die Bullen gekommen und haben durchsucht, erzählt einer neben mir, die Bauarbeiter haben die verständigt Der Bautrupp, der gerade dabei ist das Haus außerstand zusetzen,hatte die Jungs beschuldigt Werkzeug geklaut zu haben.
Bei der Durchsuchung wurde eine Zange beschlagnahmt. Trotzdem führte Die Bullen noch ne Hausdurchsuchung bei einem der Besetzer durch. bei der nichts rauskam.
Wir erzählten ihnen wo sie Material und Hilfe für das Haus herkriegen können. Die Bautrupps haben ganz schön gewütet hier und die Leute mßen viel tun um das Haus instandzubesetzen.

Übrigens brauchen Sie dringend Kloschüsseln



Der Fensterausblick von der Dankelmannstr. 13 zeigt zwei sympatische Transparent von Sympathiesanten Vielleicht werden bald aus Symathiesanten-Besetze

Hof und Stall sind besetzt

Auch Bürger fangen an ihre Plätze und Betriebe zu besetzen. Vielleicht sollten die Curry-Leute mal nachdenken wie ein richtiger Still-stand aussieht. So jedenfalls nicht.



Drei Tage vor Ablauf der Räumungsfrist hat Pony-Liebhaber Walter Zeuner (54) den gemieteten Hof und Stall in Heiligensee für „besetzt" erklärt. Wie berichtet, sucht Zeuner nach der Kündigung vergeblich ein Ersatzquartier für seine 26 Zwergpferde.

Die Transparente über der Einfahrt zum Hof an der Ruppiner Chaussee 410 hat er alle selbst gemalt: „Kinderfeindlicher Baustadtrat der SPD will den Ponyhof vernichten!" – „Wir reiten trotz Kündigung weiter!"

„Ich bleibe zunächst einmal hier und warte die Räumungsklage vor Gericht ab", sagt Zeuner, der angekündigt hat, alle seine Tiere ins Schlachthaus zu bringen, falls er keine Unterkunft für sie findet. Nach dem Bericht in der Berliner Morgenpost klingelt bei Onkel Pelle, wie ihn die Kinder liebevoll nennen, pausenlos das Telefon. Aber die Quartier-Angebote kommen aus Westdeutschland. Der Berliner Hermann Jäger, der im Teutoburger Wald einen Freizeitpark aufbaut, hat Zeuner angeboten: „Komm doch zu mir nach Bad Driburg; es kostet nichts." wer

WEDDING 65

Hausbesetzer schlugen zu!!

Nachdem Schulstr.7 und auch Schulstr.8 instandbesetzt sind macht Besetzen weiter schule. Der Seitenflügel von Schulstr.8



ist am 11.4 von nimmermüden Leuten besetzt worden.Wegen schlechter Öffentlichkeitsarbeit hat der Wedding bisher noch sehr zurückhaltend reagiert. Die Gesobau und auch Kuthe (Zerstörungsfirma) hatten am 25.2.im Seitenflügel randaliert und der Bevölkerung Kosten von ca.500000 DM gemacht.Bei ihrem Einsatz gingen alle Fenster,Öfen, Versorgungsleitungen zu Bruch. Selbst das Eigentum der BEWAG zwei Zähler wurden nicht verschont. Wird sich zeigen,ob die Bewag sich ihren schaden einklagt. In dem Seitenflügel sollen Werkstätten entstehen.Leute ,die ackern wollen melden sich bitte sofort,am1 . Mai ist Ruhetag...



Termin:::::
Die Theatergruppe übt weiter und sucht Leute mit Lust.
Do.Tag immer in der Prinzenallee 58 um 19,30
Das Stück ist zu Hausbesetzung und Justiz gedacht.Es soll weiter ausgearbeitet werden und geprobt werden.



Aktschon von der anderen Seite

Zuerst in der Buttmannstr. beim Verbrennen der [Fahne] von Buttmann's Mob aktiv,dann Steinwürfe von hinten gegen das besetzte Haus. Am 25.4.vier Besetzer auf dem U-Bahnhof Osloer zusammengeschlagen,ein Freund abends von vier Typen verprügelt.Die Faschos gehen um,teils als Ted's verkleidet.Die weddinger Instandbesetzerszene kommt nicht zum Stillstand.Was der Bullenterror nicht schafft,werden auch Schlägerbanden nicht s schaffen,die Besetzer zur Aufgabe zu bringen.Die Besetzer haben sich schon beraten,die Schlägerszene wird beobachtet und der Erkennungsdienst der Besetzer ist unterwegs.Hinweise aus der Bevölkerung nehmen alle entgegen,außer die Stellen,mit denendiese Typen zusammenarbeiten ACHTUNG!!!
Einige der beschriebenen Faschos sind bewaffnet.Da ist wirklich nicht mit zu Spaßen.



Schulstr.7 "Fete"
Bier war schnell weg. Bulletten auch und bei einigen 5,-DM

CAFE BESETZT
jeden Tag von 15°°-19°°
Kaffee, Kuchen, INFORMATION, Toilette →

Wo gibt's die InstandBesetzer-Post

1. Schulstr. 7 Café Besetzt
2. Prinzenallee 58
3. Koloniestr. 30
4. Cafe Barrikade Buttmannstr.
5. Cafe Setzling Brüsselerstr. 39
6. Groninger str. 50
7. Kneipe "Zumzum" Wollank-Soldinerstr.
8. Schulstr. 8
9. Buchhandlung "Ebeling" Müllerstr.
10. "ALRAUNE" Malplaquetstr. 41
11. "Pupurpurtute" Hochstädterstr. 19
12. noch nicht klar
13. Du hast selber schuld



MOABIT 21

In der Jagowstr. 12 ist einiges los: Gerade hat hier ein FrauenCafe eröff=net, in welches aber auch Männer ein=treten dürfen.
Ansonsten sind hier Leute drin, die schöne Plakate machen(s. Mittelseiten) schöne Namen erfinden ("Haus Frie=densbruch") und in den verschiedensten BürgerInitiativen, Projekten und in der Stadtteilarbeit aktiv sind. Auch sollen von hier Verbindungen zu den Panzerknackern bestehen - was aller=dings "nur" eine Rockband ist ....

Am 1. Mai ab 14⁰⁰ Fest im Carl-von-Ossietzki-Park

Die BP gibts in der Jagow 12

Berlins billigster Second-Hand: JONASSTR 5 1kg 10,- DM





FAHRRAD-DEMO

Zu einer Fahrraddemo durch den Bezirk kamen am 4. 4. etwa 2oo Moabiter mit ihren Drahteseln. Sie besuchten auf ihrer Tour die besetzten Häuser in der Wilsnacker 15, Jagowstr. 12 und in der Pohlstrasse sowie den Knast in der LehrterStrasse und Alt-Moa=bit. Damit sollte auch auf die Ver=bindung zwischen Häuserkampf, Bür=gerInitiativen und Knastgeschehen hingewiesen werden. Und natürlich auf die Forderungen der Radfahrer nach mehr Radwegen und mehr Rücksicht sei=tens der Benzinkutscher.
Zum Abschluß gabs am Essener Park ein kleines Stadtteilfest mit viel Musike, Kaffee und Kuchen und organisiert war das ganze vom KiezbündnisTiergarten, der AL, BI Essener Park + MI Unions=platz. Und Spass hats gemacht !

21 KAPUTT

Wir sind am Ende. Keine Böcke mehr, uns abzurackern, hinter Artikeln und Fotos herzurennen, uns mit Satz, Lay Out und Verkauf die Nächte um die Ohren zu schlagen und dergleichen Scheiße mehr!!!
Es geht nun mal nicht an, daß ne Handvoll peoples - so ganze zwei bis drei - ne Stadtteilzeitung für Moabit machen. Für wen denn auch? 1 500 Auflage, 1 000 Stück pro Nummer werden verkauft, und wieviel werden denn auch gelesen???
Klar, können wir erst mal die Schuld bei uns suchen, ham' wir halt ne Scheißzeitung gemacht: zu geleckt!?, zu wenig Inhalt!?, zu teuer!?, falsches Konzept!? Gut, o.k., darüber wolln wir uns jetzt erst mal gründlich Gedanken machen.
ABER: *Das alleine kanns nicht sein. Soviel steht für uns fest: Ohne die tatkräftige Mithilfe von den diversen Stadtteil-, Anarcho-, Mieter-, Besetzer-, Chaos&Kulturgruppen, die sich so in unserem heißgeliebten Kiez tummeln, läuft ne Stadtteilzeitung eben nicht. So! (Dazu ge-*
ırt z.B. auch, daß Artikel nicht nur ange-
ndigt, sondern tatsächlich auch geschrie-
n und nicht erst zum Drucktermin vor-
igebracht werden.)
ı sollten sich erst mal alle durchn Kopf
hen lassen, die jetzt ankommen und sa-
n: Ja, hättet ihr nicht..., könntet ihr viel-
cht.
ırz und gut: Diese Nummer hier ist vor-
ıfig die letzte Einundzwanzig - jedenfalls
dieser Form und von den jetzigen Rest-
Einundzwanziger/innen!
o gehts einfach nicht weiter. Bevor wir
eiterhin kopflos von einem Drucktermin
m andern hetzen, wolln wir uns erst mal
ız jemütlich zusammensetzen und die
ıze Kacke bequatschen. **Alle, die echten**
ck haben, das 21-Konzept mit auszudis-
tieren und ernsthaft mitzuarbeiten, sind
rzlichst eingeladen zu unserem gemeinsa-
n Essen am Sonntag, den 15. März bei
lhelm Fehse 396 26 70



Vorsicht, Hausschwamm

Dieses Haus steht nicht irgendwo in Dahlem oder im Grunewald, sondern in Moabit, genau Alt Moabit 4 an der S - Bahn - Brücke. Vor über 100 Jahren wurde es erbaut, seit Sommer 77 steht es leer. Am 28. Februar fanden hier mehrere Wohnungssuchende eine neue Unterkunft.
Der Eigentümer, das Bundesvermögensamt, ließ seit über 2 Jahren keine Reparaturen mehr durchführen. Bewerber wurden mit dem Hinweis abgewimmelt, das Haus sei von Schwamm und Pilzen befallen und es sei lebensgefährlich, hier zu wohnen. Der Architekt, der das Haus besichtigt hatte, wußte allerdings etwas anderes zu berichten: „Auch wenn dies Hausschwamm ist, hält das Gebäude noch 80 bis 120 Jahre."
So fanden die neuen Bewohner das Haus auch in einem hervorragenden Zustand vor. Die Öfen brauchten nur angeheizt zu werden, die Elektroinstallation ist einwandfrei. Lediglich der feuchte Keller und die Kanalisation bereiten noch Kopfzerbrechen. Da die 5 - Zimmer - Villa über zwei Winter lang leer stand, erlitten die Wasserrohre starke Frostschäden. Sie müssen alle ausgetauscht werden.
Das Haus liegt versteckt im Grünen hinter d S-Bahn—Brücke. Nur so ist es wohl zu e...ären, wieso der Besuch der Herren der Polizei und des Besitzers so lange auf sich warten ließ. Oder hatten sie ihr Häuschen sowieso schon abgeschrieben.
Am Mittwoch, vier Tage nach der Besetzung, ließen sich erst die Vertreter des Eigentümers in Begleitung mehrerer Polizisten in Zivil bei den neuen Bewohnern blicken. In der Hand hielten sie ein selbstgemaltes Schild mit der Aufschrift „Vorsicht ! Lebensgefahr - Hausschwamm! Sie versuchten die Besetzer zu überzeugen, daß es lebensgefährlich wäre, hier zu wohnen. Die hatten sich allerdings vorher schon besser informiert. Darauf ließen die Herren ihr Schild unauffällig verschwinden, um sogleich darauf Mietverträge anzubieten. Dies wurde jedoch abgelehnt, solange nicht sämtliche inhaftierten Instandbesetzer freigelassen werden. Unter Androhung eines Polizeieinsatzes zogen sie sich darauf zurück. Strafantrag stellten sie allerdings bisher nicht.



Instandbesetzung Alt-Moabit 4

Die südli



KuKoZZ AKTIV

Das kultur-Kommunikations Zentr
um Zehlendof kurz KuKoZZ,hat sch
on einiges laufen.Am Samstag 25.4
gab es dort ein Bombenfest.Zum Ab
Abend hin füllte sich langsam das
Geländé und es dauerte nicht lan
ge und das Fest nahm seinen Lauf
Im Cafe war eher eine ruhige,ge
lassene Stimmung,wogegen es im
Musikhaus doch bewegter war,dort
spielten nämlich die beiden Grup
pen.Im Hof war dann eine Sammlung
von denen die nicht so recht ent
scheiden konnten in welches Haus
sie gehen.Es war ein belebtes
Kommen und gehen und das KuKoZZ
war reichlich voll.Ein richtiges
Kommunikationszentrum halt und
das dazu passende Fest,welches
bestimmt nicht
so schnell in Ve
rgessenheit ger
ät.

Ausstellung

Am Sonntag wurde
im KuKoZZ eine
Austellung eröff
net,die sich mit
Besetzungen aus
einandersetzt.Es
wird gezeigtaus
welchen Gründen
Häuser besetzt
werden und was
in den Häusern
passiert.Plakate
spiegeln den Einfallsreichtum
und die Öffentlichkeitsarbeit
der Besetzter wieder.In dieser
Austellung wird wieder klar,das
die Bewegung durchaus nicht sti
llsteht.Im Gegenteil wird hier
wieder deutlich gezeigt das vie
le sich um eine gezielte Öffent
lichkeitsarbeit bemühen.Auch die
se Austellung zählt dazu.Sehen
kann man sie aufjedenfall die
nächsten 2-3 Wochen.

Plakat und Info-Stand

Zur Öffentlichkeitsarbeit haben
die Zehlendorfer schon vor der
Austellung einen erheblichen
Teil beigetragen,indem sie zum
Tode Sigurd Debus das rechts
abgebildete Plakat gemacht ha
ben.
Die Zehlendorfer Häuser machen
Auch jeden Samstag in Zehlen-
dorf Mitte einen Info-Stand.
Auf diese Weise versuchen sie
den Bürgern Klarzumachen warum
Besetzungen notwendig sind.In
Zehlendorf ist das angesichts
der konservativen Bürger nicht
gerade leicht,und erstrecht
wenn links die CDU steht und
Freibier, Freiwein und eine
Blaskapelle dabei hat und so
auf Stimmenfang geht.Alle ande
ren Parteien mischen natürlich
auch mit aber längst nicht mit
dem Aufwand.Doch wenn die Zeh-
lendofer weiterhin mit demsel
ben Elan rangehen können sie
auch ein ige überzeugen.



Neues aus der Kleinaustr.

Im Sanatorium sind Kinder gerade dabei die Fen
ster bunt anzumalen. Beide haben offensichtlich
vil Spaß dabei.Glücklicherweise scheint die
Sonne und es ist hell,denn es gibt im Moment
keinen Strom im Haus und abends werden Kerzen
angezündet.Diese allabendliche Dunkelheit hat
vieleicht auch zu den dunkelen Gerüchten ge-
führt wegen denen letzten Freitag die Charlot
tenburger auftauchten.Inder gerüchteküche war
es am brodeln und es wurde eine Suppe gekocht
die keiner essen wollte.Es hiess
die Kleinauer hätten verhandelt
und Mietverträge.Klar das die
Charlottenburger sauer waren,ob-
gleich das noch lange kein Grund
ist mit Räumung zu drohen.
Einer von den Kleinauern gibt ab
er auch allen Grund zu solchen
Gerüchten.Dieser hat sich schon
mehrmals Gedanken zu Verhandlun
gen gemacht /und dies auch ver-
breitet.Sogar in der Form das
SPD-Leute durchs Haus geführt
worden sind,wogegen allerdings
ein großer Teil der Gruppe war.
Solche Alleingänge sind ja auch
ne'tolle Sache über die Köpfe
der anderen Vorträge zu halten.
Ganz gleich mit wem.
Tatsache ist jedenfalls das die
Kleinauer weder Verhandlungen
führt noch irgentwelche Verträge
gemacht hat. Ob sie das in fer
ner Zukunft macht ist auch nicht
klar und in anderen Bezirken wird
ja über eine "Politische Lösung"
discutiert.
Gut ist auch das die Charlotten
burger erstmal Informationen und
Standpunkte der Kleinauer geholt hat.Durch sol
che Gerüchte kann man einiges verschlimmern.
Vor allen Dingen ist so etwas wie eine Räumung
eines Besetzten Hauses durch Besetzer ein gefun
denes Fressen für die Senaties.

Redaktionssitzung im Sanatorium

Die Besetzer-Post hat am 26.4, im Kleinauer
Garten getagt.Die Beteiligung an der Redaktion
sitzung hätte allerdings besser sein können.
Kann man nur hoffen das die Lokalredaktionen
bald anlaufen damit die Berichte noch genauer
sind.



Hier wird gerade der Wintergarten der Kleinaustr. 10 von 2 Kindern verschönert. Leider ist nur noch das rechte Gemälde erhalten geblieben.

chen Häuser 37,38,31,45



SEIT 4 JAHREN LEER

MUTHESIUS-VILLA
LIMA-STR. 29

seit 18.4.81 besetzt!

Um's verrecken lassen wir uns nicht abspalten!!

Mit diesem Slogan,der als Transparent an der Fassade Der Muthesius Villa in Zehlendorf(Limastr.29) befestigt ist, wollen die Besetzer Gerüchten vorbeugen,sie würden sich von der Gesamtbewegung der Instandbesetzer abspalten und eine Alleingangslösung vorziehen. "Wir sind ein Instandbesetztes Haus,und für uns ist der Besetzer Rat als solches das zuständige Organ."Wie ein Besetzer bestätigte und dabei noch hinzufügte das auch die anderen Zehlendorfer Häuser an etwaigen Verträgen und Verhandlunden nicht interressiert sind,solange nicht im Besetzer-Rat eine Einigung getroffen worden ist.

Das Haus sèlbst ist mit ca.30 Zimmern und mittelgroßen Säälen für die Besetzer und deren Vorstellungen gut geeignet.KiTa und Berufsorientierungsjahr,Drogenberatung können dort gut laufen.Wohnungssuchendentreffs sind auch schon mehrmals gelaufen. Am 2.5. ab 16.00 tfrifft sich dort die Besetzer-Post um Lokalredaktionen aufzubauen. Mitmacher sind herzlich... ich will kommen. Und damit ihr's auch findet diese kleine Karte.

LIMASTRASSE
Klopstockstr.
Kleiststr.
Goethestr.
29
MEXICOPLATZ
ARGENTINISCHE ALLEE
FISCHERHÜTTENSTR
U KRUMME LANKE

Wo gibt es die Post im Südkiez:

KuKoZZ ANHALTINER ECKE KÖNIGSSTR.
KLEINAUSTR. 10
LIMASTR. 29
HANDVERKAUF IN DER UNI (FU)
BUCHLADEN HABELSCHWERIER



NEU BESETZT

Am 24.4. wurde am kleinen Wannsee 12 ein Haus vom Imanuell-Krankenhaus besetzt.Das Grundstück liegt direkt am Wasser und mit dem fing auch alles an. Gleich in den ersten Stunden nach der Besetzung hatten die Besetzer einen Wasserrohrbruch der erstmal behoben wurde.Wasser und Strom ist jedenfalls vorhanden.Das haus ist ziemlich gross und hat genügend Platz um alle Besetzer unterzubringen.Unter den Besetzern befinden sich auch Kinder die auf dem grossen Grundstück reichlich Platz zum Rumtoben haben.Über die Nutzungsvorstellungen gibt es noch keine klaren Konzepte.





Morgenpost 28.4.81

Überall in der Stadt: Hausbesetzungen und kein Ende



Der besetzte Neubau am Ritterfelddamm in Kladow: Er soll laut Transparent zu einem „Kulturzentrum" werden. Foto: BM

Erstmals besetzten Berliner Hausbesetzer einen Neubau am Ritterfelddamm 25–28 in Kladow. Sie drangen in der Nacht zu Sonntag endgültig in das noch nicht völlig fertiggestellte Haus ein. Ein Transparent vor dem Haus verkündet, daß sie ein „Kulturhaus" daraus machen wollen.

Zwei Mitglieder des Kladower SPD-Vorstandes will der CDU-Abgeordnete Kurt Runge am Sonntagabend dabei beobachtet haben, wie sie die Eindringlinge mit Matratzen und anderem Hausrat versorgten. Es soll sich um den Kassierer der Kladower SPD, Werner Mocke, und den Werbebeauftragten Johannes Graebner gehandelt haben. Beide arbeiten in demselben Wahlkreis, in dem Innensenator Frank Dahrendorf (SPD) kandidiert.

Johannes Graebner, nach dem Vorfall befragt, erklärte der Berliner Morgenpost: „Ich kann mir nicht vorstellen, dabeigewesen zu sein." Eine nähere Stellungnahme war von ihm nicht zu hören.

Eine Hausbesetzung verhinderte die Polizei in der Nacht zum Sonntag in der Wissmannstraße. Mehrere Personen waren bereits in ein Verwaltungsgebäude der Neuköllner Löwenbrauerei, das seit längerer Zeit leersteht, eingedrungen. Die Polizei verschaffte sich mit Gewalt Einlaß und wurde mit Feuerwerkskörpern beworfen. Eine 13jährige Schülerin wurde den Eltern übergeben, ein Hausbesetzer wegen schweren Widerstandes dem Vernehmungsrichter vorgeführt.

Ein leerstehendes Haus, dessen Erdgeschoßfenster mit Brettern vernagelt waren, besetzten Jugendliche in der Knobelsdorffstraße 40 in Charlottenburg.

Auch in ein Fabrikgebäude in der Lützowstraße in Schöneberg zogen am Sonntag Besetzer ein. Als kein Bezirksamtsvertreter der Polizei garantieren konnte, das Haus zu sichern, verzichtete sie auf Räumung des dem Land Berlin gehörenden Gebäudes.

Gestern abend besetzten etwa 20 Jugendliche eine baufällige Villa in der Sophie-Charlotte-Straße in Zehlendorf. An der Hauswand hängt ein Transparent „Instandbesetzt". el

WENN MAN SOLCHE ÜBERSCHRIFTEN IN DER MOTTENPEST SIEHT, FRAGT MAN SICH, WIE MANCHE DAZU KOMMEN ZU BEHAUPTEN DIE BEWEGUNG WÜRDE STILLSTEHEN. BEI ÜBER 150 BESETZTEN HÄUSERN KANN MAN VON KEINEM STILLSTAND REDEN!


150
Charlottenburg:
Christstr. 42
Dankelmannstr. 13
Dankelmannstr. 44
Nehringstr. 34 Kiezladen
Neufertstr. 11 , 13
Knobelsdorfstr. 46 Hinterhaus Vorderhaus
Schillerstr. Villa Schilla
Seelingstr. 32
Knobelsdorferstr. 40
Sophie-Charlottenstr.
KEINE BESETZUNG IN REINICKENDORF WIRD DORT ZUVIEL GEKIFFT?
Ponyhof
Heiligensee
SEESTR.
FEUER+ FLAMME VON DEN TEDDYS IN WEDDING
SPANDAU: Behnitzstr. 7. Denis Law Haus
Kolk. 8
Möllentordamm 2.
SCHÖNEBERG: Blumenthalstr. 13 14 15
Bülowstr. 54 Schato Pillenknick
55 Cafe Instant Tuntenhaus im Stflg.
89
Crellestr. / Kaiser Wilhelm Pl. 5
Dennewitzstr. 24a
Eberstr. 84. Laden
Eisenacher 103
Frankenstr. 7
Frobenstr. 10 Villa Vollmond
Goltzstr. 30 Cafe Kreuzritter
Mansteinstr. 10/10a
Maaßenstr. 11, + 13
Pohlstr. 61
Potsdamerstr. 130 159 157 139
Steinmetzstr. 21
Winterfeldstr. 22 24 35 37 38
22 LADEN
TEST 10
MATHE, 3
THEMATIK 26
HAUS B. 7
11
11
83
151
6-
Lehrer
BISMARCKSTR.
FEHRBELLINER PLATZ
WILMERSDORF
SCHMARGENDORF
BARBAROSSA + BAYRISCHER PLATZ
RATHAUS SCHÖNEBERG
FRIEDEN AU
DALEHM
STECKLITZ
SPANDAUSPANDAUSPANDAUSPANDAU
ICH BESETZE JUNGENÄRZTES ACKERLAND TSCHÜSS
EINSAME INSEL
GROSSER ÖLSEE
SCHLAUKTER SEE
ZÄHLEN DORF
ÜBER DEN REICHEN
LANKWITZ (TIERKNAST)
LICHTERFELDE
SÜDKIEZ:
Anhaltiner Ecke Königstr. Ku+Komm Zentrum Bln. 37
Kleinaustr. 10 Sanatorium Bln. 37
Limastr. 29 Mutesius Villa Bln. 38
Jungfernstieg Vorder+Hinterhaus Bln. 45
Osdorferstr. Bln 45
Sasnitz Str. Bln. 33
Am kleinen Wannsee 12.
Ritterfelddamm 25 Bln 22
und als im Jahr 2001 das 150000 Haus besetzt wurde
da explodierten die Computer und Gedankenleser
ich sagte: „Aha" und schlief fest ein

Wedding: Buttmannstr. 18
Groningerstr. 50
Hermsdorferstr. 4
Hussitenstr. 45
Koloniestr. 30
Prinzenallee 58 Panke Park
Schulstr. 7 Cafe Besetzt
" 8

Moabit: Wilsnackerstr. 15
Haus Durchsuchung
Jagowstr. 12. ☎ 3931726
Haus Friedensbruch mit Frauencafe
Alt Moabit 4. Villa Picobello
Lützowstr. 2-6

UND DIE SONNEN GEHN AUF ÜBER DEN SLUMS ABER NICHT MEHR UNTER
K36
61
HASENPARK VOLKSHEIDE
TEMPELHOF ZUKÜNFTIGER MÜSLIBOMBER
EINER: "Es sind 150 Häuser besetzt". ANDERER: ACH WAS 150" echt 150 NEE."
EINER: DOCH 150 KANNST GLOBEN ANDERE: "ECHT 150 JUI MANOMANN, 150 WIRKLICH!" EINER: "JA" ANDERE: "NA ICK WEB NICH 150 STÜCK" EINER: "JA ECHT 150 SO." ANDERE: "WAT HEISST ODER SO WAT NU 150 ODER HIER ODE R NICHT" EINER: "DOCH 150" ANDERE: "SCHWÖRSTE" EINER: "NEE BRIR WARUM" ANDERE: "NA SIEHSTE" EINER GEHT + DER ANDERE BLEIBT STEHEN
NEUKÖLLN
TEMPELHOF
MARIENDORF
DIE RUSSIS SAGEN: 150 HÄUSER SIND NIX WIR HABEN HALB BERLIN

Neukölln: Karl-Marx-Str. 20 1. Etage
Pflügerstr. 12
Herrenhuter Weg 12
Reuterstr. (41) + (42) + (45) + ?
Richardplatz 8 ☎ 6874749
Weserstr. 50 + 58/60
Weserstr. 96 Villa Trotz
Kienitzstr Fabrik

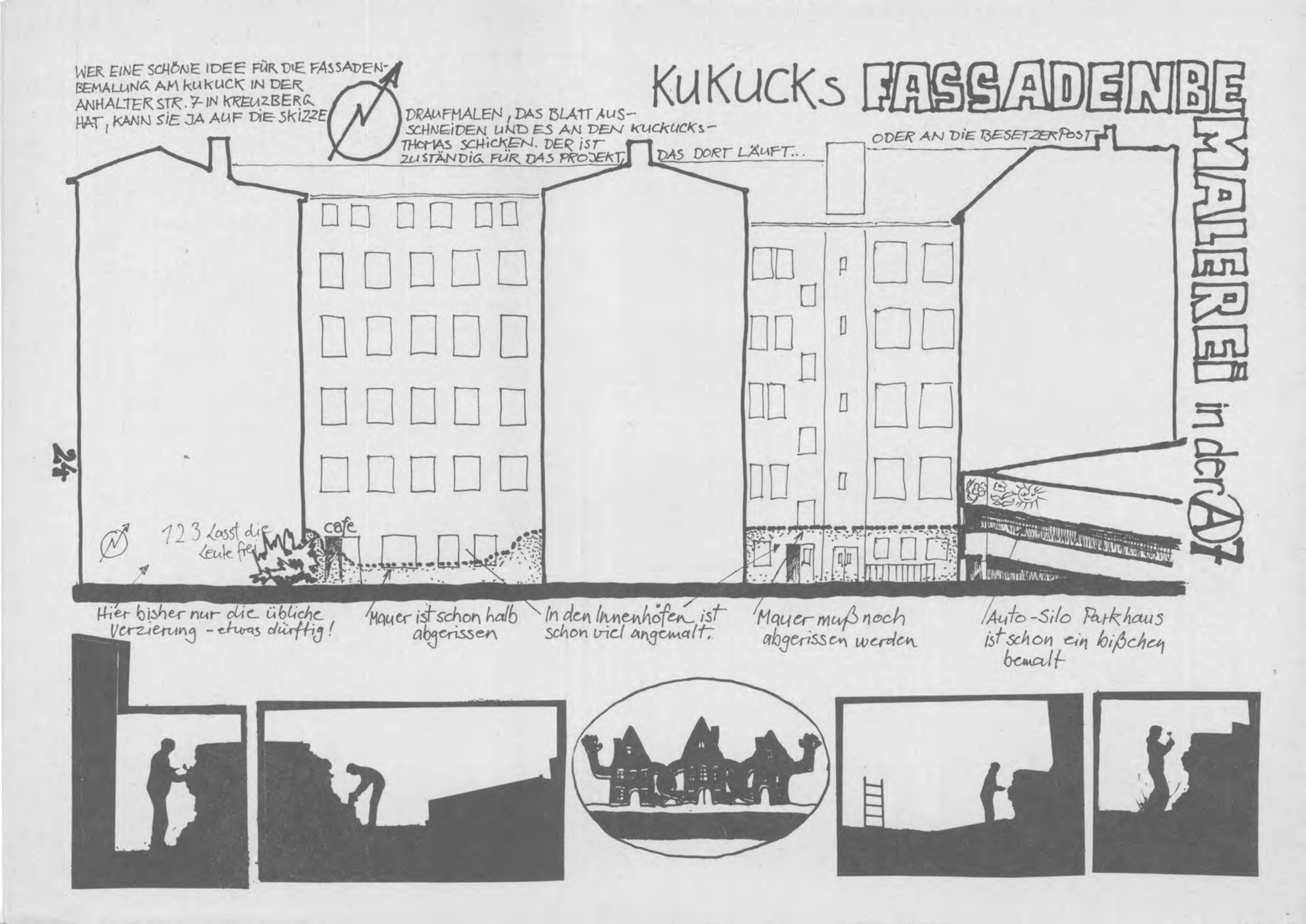
Kreuzberg: 36
Mauerplatz Kinderbauernhof Adalbertstr/Leuschner Damm 6143860
Adalbertstr. 6 74 81 (eine Wohnung)
83 22 (HH)
Admiralstr. 18b
20 Dietmar-Marx-Haus
Curvystr. 25 21 (Ptr. + IV St)
23 (Stfl + Hh) 90 TAXI WERKST
20 Kerngehäuse Kiezpalast
Dresdener 16 Laden
Forsterstr. 16 43
Fraenkelufer 30 SEW 22
Görlitzer Str. v 36 Villa Kunterbunt
h 36 Villa Chaotica
73. 74.
Lausitzer Str. 22a 23. Regenbogenfabrik
Liegnitzer Str 5 Hexenhaus 7,8 Vogelhaus
Leuschner Damm 9. Turm Sept. 79
Luckauer Str. 3
Mariannenstr. 48 Cafe Blockschok
Manteuffelstr. 40, 41 Bauhof 39
90 97
Naunynstr. 77, 79 Naunynstrand teilbesetzt mit Garten
72 36. Manni Wetzel Haus
58 Wibschenhaus
Kottbuser Damm 5.
Kottbuser Str. 8
Oranienstr. 44 Geronimo Haus 45
3 13 14 198 Besetzt Eck
Urbanstr. 12 (1 Wohnung) 0-197 Mädchenkommune
Kohlfurter Str. 46 Villa Trotz 40
Waldemarstr. 33 (IV. 3. HH) 33 (II. 1. HH)
52 (ehem Hotel)
41 Phoenixhaus
36 Heile Haus
Wrangelstr. 56

Kreuzberg 61: Anhalter Str. 7 KukUCK
Arndtstr. 14 Eylauerstr. 7
Fichtestr. 29 Fidicinstr. 25 zwei Etagen
Heimstr. 9 27.
41. 43.
Kopischstr. 4 Villa Hammerfest
Mittenwalder. 45 Cafe Lille
Möckernstr 68
Schöneberger Str.
Willibald Alexis Str. 11 (eine Etage) 34
39 42 Cafe Krautscho 43
40 18 Villa Confetti 44?
Dieffenbach 27 / Graefe 73
74 Chauvi Haus
Böckstr. 8 Hotel Honka
48
Chamissoplatz. 3



Keine Räumung der besetzten Häuser
Ankauf Gelegenheiten Verkauf
HÄUSER BESETZEN IST DUFTE
liebe lache kämpfe
DAS HAUS IST ZU VERSCHENKEN
DER SENATOR.
FREI
leben lieben lachen
für Wohnungen + Sozialismus
1,2,3 Laßt die Leute frei!
EINEN STEIN Aufzuheben und zu werfen ist ein uraltes RITUAL!
DIESES HAUS wird BESCHÜTZT weil ABRISS UNS NICHTS NÜTZT.
VERPISST EUCH
RÄUMT DEN
SOLIDARITÄT
UNSERE NEUE HIGH MAT
Ab geht die Post
INSTANDBESETZUNG
Lieber Instand-besetzen als kaputt-besitzen
gegen Wohnungsnot, Abriß, Beton und Spekulation
DIESES HAUS LEBT
B.Setzer
WIR WISSEN, WIE VIELE BULLEN ES IN DER STADT GIBT, - ABE WAS IST MIT DER WOHNUNGSNOT, ULRICH?
wir müssen leider draussen bleiben
BESETZ(A) ECK
WACHT AUF!
KEIN ABRISS
WIR BLEIBEN DRIN
HIER SIND NOCH HÄUSER FREI
63 HIER RENOVIERT DIE FIRMA BESETZER
Gefördert von allen, die uns unterstützen
VERHANDELN WOLLEN WIR MIT NIEMAND
MITHELFEN KANN JEDER
BAUHERRIN: die Bewegung
FREIHEIT FÜR ALLE


HEIT
UNSERE NEUE HEIMAT
USER MIT DEM
GEFANGENEN DEM 1.2
Gemein-samm sind wir stark
KEIN
BRISS
UNTER DIESER
(HAUS-)NUMMER
NUR MUT
Fenster statt Mauern
SCHEIßEGAL
Grrrr!
Leugnen Sondern Lösen
Cafe INSTAND
HAUS FRIEDENSBRUCH
AEG
JAGOW
EIN ZIMMER FÜR FRAU ALLEIN
nz Balin is wie vahext
h dieset Haus ham wa
nstandbesotzt
HOTEL RESTAURANT
WER SICH NICHT WEHRT LEBT VERKEHRT
IE OFENHEIZUNG BLEIBT!
und wir auch
Hier wird RENOVIERT statt ABSA(H)NIERT.
MIETER SELBST HILFE
= billige Miete durch selber reparieren!
Besetzt



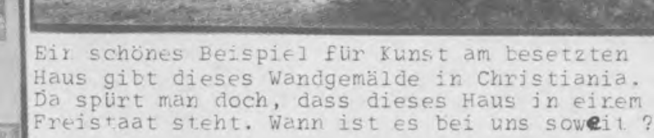
KUKUCKS FASSADENBEMALEREI in der A7
WER EINE SCHÖNE IDEE FÜR DIE FASSADEN-BEMALUNG AM KUKUCK IN DER ANHALTER STR. 7 IN KREUZBERG HAT, KANN SIE JA AUF DIE SKIZZE DRAUFMALEN, DAS BLATT AUSSCHNEIDEN UND ES AN DEN KUCKUCKS-THOMAS SCHICKEN. DER IST ZUSTÄNDIG FÜR DAS PROJEKT, DAS DORT LÄUFT...
ODER AN DIE BESETZERPOST
cafe
1 2 3 Lasst die Leute frei
Hier bisher nur die übliche Verzierung - etwas dürftig!
Mauer ist schon halb abgerissen
In den Innenhöfen ist schon viel angemalt.
Mauer muß noch abgerissen werden
Auto-Silo Parkhaus ist schon ein bißchen bemalt

Offensiv in die Öffentlichkeit 3.Teil



Nicht gerade sehr ordentlich,aber dafür umso lebendiger: Das "Lay-out" des Hauses WillibaldAlexis-Str. 39. Vielleicht hätte man die Strukturierung der Fassade besser miteirbeziehen sollen, um auch ein Vorbild für viele derar= tigen Häuser in K 61 zu geben.





Ein schönes Beispiel für Kunst am besetzten Haus gibt dieses Wandgemälde in Christiania. Da spürt man doch, dass dieses Haus in einem Freistaat steht. Wann ist es bei uns soweit ?



Zwar nicht besetzt das Haus, aber schön angemalt: DresdenerStr.1o. Kein Wunder, denn hier sind ja auch Künstler zuhause. Neulich haben sie übrigens zugeschlagen: Am FraenkelUfer 3o sollen sie dabei sein. Ansonsten neigen sie der SEW zu - dabei sieht die Fas= sade garnicht danach aus .....

Die Fragwürdigkeit der of fiziellen Wandmalerei hat die Ausstellung der Kün= stlervereinigung Ratgeb vom 23.4.-8.6.81 in der Galerie Schillerstr.7o, 14 - 2o Uhr zum Thema. Am 8.5. Ton-Dia-Show über Wandbilder BernauerStr. + Schrippenkirche, 2o Uhr. Am 15.5. Video-Film "Ein Wandbild für Bilk" 2o Uhr Am 17. 5. 14 Uhr Stadt= rundfahrt zu Fassaden-bildern und am 22.5. 20oo eine Diskussionsveranst. mit Künstlern, Politikern und Besuchern über Gren= zen + Möglichkeiten der Fassadenmalerei....

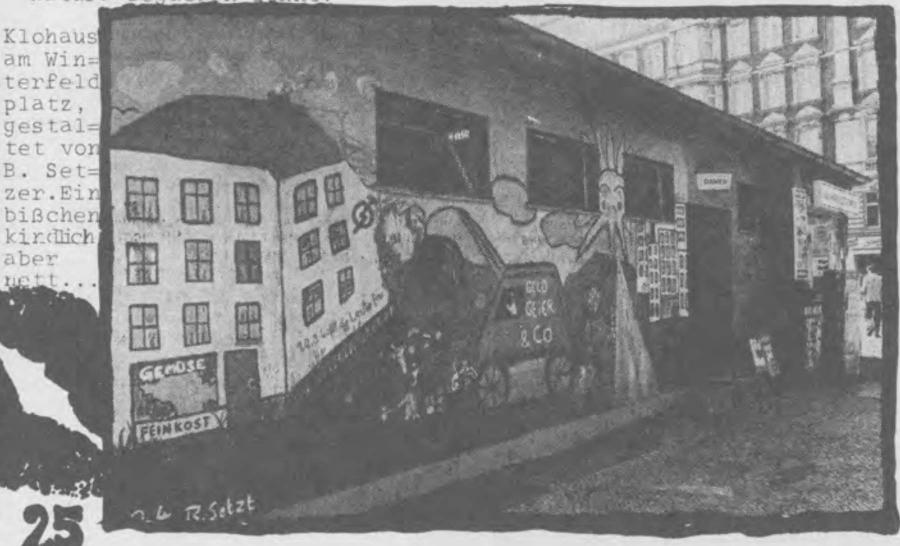
Ratgeb - Telefon:
342 27 o6
Haubachstr. 37 1/1o



Leider im Foto nicht so gut zu erkennen ist die Schönheit der Be= malung in der Oraniens str. 188. Also mal in Natura begucken-lohnt!



Klohaus am Win= terfeld platz, gestal= tet von B. Set= zer.Ein bißchen kindlich aber nett...



studie Power

DAS NORDSTERN HAUS

DAS NORDSTERN HAUS – Sitz des Jutizsenators – wurde als Anklageplatz gegen die Kriminalisierung von Hausbesetzern + Sympathisanten, von Studenten der FHSS gewählt.



Institutsbesetzung JFS

Aufgrund der Vorgänge indKreuzberg: Durchsuchung von Häusern, Polizeiabsperrung ganzer Gebiete, zunehmende Gewalttätigkeit von Staatsseite, Kriminalisierung der Instandbesetzer, wurde von Seiten der Soziologiestudenten beschlossen, die Passivität endlich zu druchbrechen. Ein erster Schritt war, nach Dahlem zu fahren, die Mensa mit Instandbesetzern gemeinsam zu besetzen. Damit dies keine vereinzelte Aktion bleibt, gingen wir in die Seminare aller Fachbereiche an der FU, um eine Vollversammlung zu organisieren Alle Fachbereiche waren vertreten, und es wurde der Beschluß gefaßt die Studenten für einen uniweiten Streik zu mobilisieren.

VV an der FU

Die VV der FU befaßte sich neben Streikforderugen, mit Hausbesetzungen und Wohnungsnot. Knast und Sanierung.
Es wurde viel Hin und her diskutiert und zum Schluß über eine Resolution zum Streik abgestimmt.
Intressant und unterhaltsam war ne Theatergruppe, die sich auf ihre Weise mit Spekulatentum und § 129 auseinandersetzte

Aktionstage:

Bei den Chemikern läuft zur Zeit eine Aktionswoche. Mit Infotischen informieren sie über Instandbesetzung.
Dort gibt's auch die Instandbesetzerpost

Sehr gut fanden wir die Idee durch einen Flohmarkt Geld für die Knacki's aufzutreiben.
Die Leute können dringend das Geld gebrauchen





Die Enthnologen solidarisieren sich mit Hausbesetzern

Durch Fluggblatter- Infostände und Flohmarktaktionen versuchen die Entnologen auf die Probleme der Hausbesetzer aufmerksam zu machen. Eine Anthropology - Gruppe wurde gebildet durch die konkrete Bezüge zu den Instandbesetzern hergestellt werden, z.B. Patenschaften für einzelne Häuser. Die erste Tatkräftige Hilfe läuft schon. In einigen Häusern werden Nachtwachen von Studenten gehalten und beim renovieren mitgeholfen. Macht weiter so

Instandbegrünung

Studenten des Fachbereichs Landschaftsplanung führten die 1. "Instand begrünung" durch. In der Friedelstrasse in Neukölln wollen sie auf einem seit 3 Jahren leerstehenden Gelände einen Kinderspielplatz und einen Swimming-pool bauen. Das Haus wollen sie auf anraten der Polizei nur bis zum 1. Stock besetzen weil es zu baufällig ist.



Anti-Repressionsgruppe an der FU gegründet:

Auf dem ersten Treff soll folgendes abgequatscht werden:

1) Knast
   Informationen über den Knast und den Knastalltag bereden

2.) Konzepte des bewaffneten Widerstands
   Anhand von Texten des 2.Juni usw. soll über den bewaffneten Widerstand geredet werden

Treff ist am Mitt. 29.4. 15Uhr Ethnologencafeteria Brümmer Str.



Das heikle Thema Müll Schutt + Schrott

Obwohl es ein heikles Thema ist, hat der Müllbericht in der letzten Nummer der BesetzerPost regen Anklang gefun= den, was uns dazu angeregt hat, nun einmal nach den verschiedenen Lösungen des Problems zu suchen.
Links im Foto ein Mitarbeiter der Post in Moabit.Sein Weg führt am Schuttberg vorbei, der hier schon relativ aufge= räumt ist



So wie hier in der Dankelmannstr.13 haben oft die "Bau"trupps gewütet - das Ergebnis ist Schutt und Müll...



Hier ein besonders de= likater MüllFall: Die schuttbekannte Adresse in K 36. Jetzt endlich hat es die neue Besat= zung des Hauses gepackt und beginnt, den Berg im Hof abzubauen. Sie scheint auch gleich mit der nötigen Energie ran= zugehen, denn es ist ihr offenbar gelungen, was anderen Bittstellern ver= sagt blieb: Den Lastwagen von "Kraut+Rüben" gelie= hen zu bekommen....

Wie praktisch: Ein Lastwagen mit Lade= bordwand. Da macht die Müll-Aktion ja direkt Spass ... dank Kraut + Rüben !



Traditionell an der Spitze der Müll= Bewegung: Der Wedding. Inzwischen sortiert die Schulstr.7 auch Biomüll.



In der Adalbertstr. 83 fand sich ein besonders bequemer Weg der Schuttbe= seitigung: Über die Mauer auf die benachbarte Baustelle -vorher gefrag



Vom Gesundheitsamt bekam dies Haus in KA 36 einen Container gestellt. Warum nicht für alle?



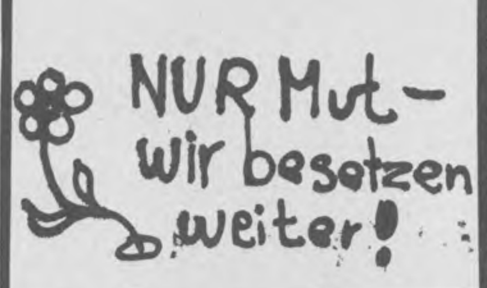
Die revolutionäre Lö= sung fanden die Genos= sen Instandbesetzer,im Wedding, indem sie den Schutt von der Hausdemo= lierung dorthin brachten, wo die Verantwortung lag: Zum Rathaus. Und da gings dann fix: Noch am selben Abend kam die Stadtreini= gung, um den Kram abzu= transportieren. Warum geht das nicht immer so? Müssen wir öfters zu sol= chen Mitteln greifen? Dann sollte der Lastwagen den sich die Bewegung ja schon lange anschaffen will, aber auch eine Kipp Ladefläche haben. Das vereinfacht dann die Lö= sung und es geht auch schnell...



Wahlmüll zur Müllwahl



Ratschläge für Besetzer



HAUSBESETZUNG Leicht gemacht

Erstmal erkundigen wer der Haus besitzer oder welcher Gesellschaft das Haus gehört.
Objekt der neuen Heimat sind zur Zeit vorzugsweise zubesetzen, da bei diesen nicht mit Räumungen oder Razzien zu rechnen ist.
Kurz vor der Besetzung solltte die TAZ, Besetzer Post usw. benachrichtigt. werden.

Denkt an etwas Werkzeug bevor ihr loszieht. Zange, Hammer, Brechstange, Dietrich usw.
Wohnen Mieter im erstmal vorbei gegehen und ihnen Bescheid sagen, [illegible] zum Frühstück einladen.

Habt ihr ein Flugblatt verteilt es an die anliegenden Anwohner.
Vielleicht die Bullen verständigen. Dabei allerdings vorsichtig sein es kommt darauf an wem das Haus gehört.

Auf jeden Fall so viel Öffentlich keit sahaffen wie möglich.

Bringt beim besetzen erstmal noch wenig Sachen mit, nicht gleich mit dem Möbelwagen erscheinen.
Nicht vergessen Sprüchbänder rauszuhängen.
Ist genug Öffentlichkeit vorhanden
Tauchen mehere Bullenwannen auf abhauen und die Telefonkette auslösen.

Ist der Fluchtweg versperrt ruhig verhalten. Steckt 23 Pf. in die Tasche und schreibt die Telnr. von einem Rechtsanwalt auf,.Beim Rechtsanwalt sollte eine Strafprozeßvollmacht(unten abgedruckt) liegen.
Dann kann der

Anwalt, bei einer Verhaftung Euch gleich aufsuchen.
Hinterlegt bei einem Bekannten eine zweite Vollmacht falls der Anwalt nicht zuerreichen ist und ihr einen anderen braucht.

Tauchen keine Bullen auf Frühstück erstmal und checkt dann ab welche notwendigen Dinge ihr braucht um einzuziehen.

Macht ihr erst während oder nach der Besetzung ein Flugblatt schickt sie an die einzelen Zeitungen.
Jeden Sonntag tagt im Kuckuck der Besetzerrat.Besetzerrat sind wir alle,allso auch ihr Gebt dort öffentlich Euere Besetzung bekannt.
In jedem Kiez gibt es ein Bezirksplenum, näheres darüber erfährt ihr in anderen besetzten Häuser,Besetzercafes oder Kiezladen.
Verhandelt wird übrigens nicht solange bis die Gefangen frei sind.

Material kreigt ihr im Bauhof in der Manteuffelstr..Vorbei gehen und mit den Leuten reden.

Handwerkertreffs werden in der Besetzerpost auf der Bauseite bekannt gegeben.

In einigen Stadtteilläden kann Werkzeug ausgeliehen werden.

Anzeigen für Material gibt man in der BesetzerPost auf.
Wenn ihr Lust habt könnt Ihr bei uns mitmachen. Treffp. S.2

Strafprozeßvollmacht

Zustellungen werden nur an den Bevollmächtigten erbeten!

wird hiermit in der Strafsache – Privatklagesache – Bußgeldsache

gegen

wegen

Vollmacht zu meiner Verteidigung und Vertretung in allen Instanzen sowie auch im Vorverfahren erteilt – und zwar auch für den Fall meiner Abwesenheit – mit der besonderen Ermächtigung:

1. Strafanträge zu stellen, Rechtsmittel einzulegen, ganz oder teilweise zurückzunehmen oder auf sie zu verzichten und solche auf Strafausspruch und Strafmaß zu beschränken, sowie Zustellungen aller Art, insbesondere auch von Urteilen und Beschlüssen, entgegenzunehmen,
2. Untervertreter – auch im Sinne des § 139 StPO – zu bestellen,
3. Anträge auf Entbindung von der Verpflichtung zum Erscheinen in der Hauptverhandlung, Wiedereinsetzung, Haftentlassung, Strafaussetzung, Kostenfestsetzung, Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen, Wiederaufnahme des Verfahrens und sonstige Anträge zu stellen,
4. Gelder, Wertsachen und Urkunden in Empfang zu nehmen, soweit das Verfahren dazu Anlaß gibt.

.............................., den ....
(Unterschrift)

RECHTSZUSTÄNDE

Was tut der Ermittlungsausschuß

§ 123 § 125 § 113 § ...

Der Ermittlungsausschuß lebt und lebt und ......

Von verschiedenen Seiten wurde an uns herangetragen, das Selbstverständnis und die Tätigkeit des Ermittlungsauschusses zu beschreiben.

Wer sind wir

Unser Selbstverständnis zu erläutern ist recht schwierig (Grundsatzdiskussionen dazu laufen noch), da wir eine heterogene, vielschichtige Gruppe von Leuten sind, die z.T. jahrelang mit unserer Szene in den verschiedensten Bereichen gearbeitet haben: Arbeitende, Arbeitslose, Rechtsanwälte, Schüler, die sich großteils als ein Teil der Bewegung verstehen.

Warum wir uns zusammen fanden

Gebildet hat sich der Ausschuß nach den "Krawallen" am 12.12.8o, um den massenhaft Festgenommenen eine effektive Verteidigung - soweit das in diesem System zu leisten ist - zu ermöglichen. Zum einen besteht unsere Unterstützungsarbeit darin, jedem Verhafteten spätestens bei dessen Vorführung vor den Haftrichter einen Anwalt zu besorgen. Weiterhin suchen wir (wie aus den Aufrufen hervorgeht) Zeugen, die die angeblichen Umstände, die zu Verhaftungen geführt haben, beobachtet haben.

Was wir erreichen wollen

Damit versuchen wir ein Gegengewicht zu den abgesprochenen Bulenaussagen zu schaffen, [illegible] auf denen großteils die skandalösen Urteile gegen unsere Genossen basieren.
Manche Fälle haben gezeigt, daß bei gezielter Ermittlungstätigkeit auch Erfolge zu erzielen sind: z.B. kommen einige Leute nach dem Haftprüfungstermin mit Haftverschonung unter Auflagen aus dem Knast. Dies hat sicherlich oft mehrere Gründe, wobei aber die Mitarbeit von Zeugen nicht zu unterschätzen ist, die vor allem bei der Hauptverhandlung zum Tragen kommt. Der Justizapparat ist (noch) kein monolithischer Block, womit nicht der "rechtsstaatlichen" Unabhängigkeit der Richter das Wort geredet werden soll.
Zusammengefaßt kann man sagen, daß wir sämtliche rechtsstaatlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um den Beschuldigten in jedem Stadium des Verfahrens versuchen zu helfen.

Was Euch angehet!

Das kann aber nur laufen, wenn alle Leute, die Vorgänge im Zusammenhang mit der "Bewegung" beobachtet haben, wirklich mitarbeiten.
Es müßte für jeden selbstverständlich sein, von den Vorfällen Gedächtnisprotokolle anzufertigen und an uns weiterzuleiten. Wir versuchen dies den Leutchen immer wieder ins Bewußtsein zu hämmern, jedoch mit wechselndem Erfolg. Viele meinen, daß sie alles im Kopf hätten,- aber die Prozesse finden oft erst nach Monaten statt - und die Gedächtnislücken helfen niemand mehr. Außerdem haben die Anwälte erhebliche Schwierigkeiten sich auf die Verteidigung vorzubereiten, wenn sie keine schriftlich Zeugenaussage dazu haben.
Des weiteren versuchen wir die bei polizeilichen Prügeleinsätzen Verletzten zu registrieren und durch Gegenanzeigen bei gebotener Vorsicht Gegendruck bzw. Gegenöffentlichkeit zu erzeugen. Wir sind uns im Klaren, wo diese Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft landen; trotzdem halten wir es für wichtig. aufkommende Ohnmachts- und Angstgefühle auch dadurch entgegenzuwirken. Wir beziehen sehr wohl mit ein, daß Strafanzeigen von der Gegenseite umgedreht werden. Dagegen gibt es Maßnahmen.
Wie einseitig seit jüngster Zeit die Presse über die Bewegung berichtet, wissen wir alle. Gegen diese gleichgeschaltete Öffentlichkeit versuchen wir durch Pressekonferenzen und -erklärungen, sowie durch Dokumentationen und Veranstaltungen so gut es geht zu reagieren.
Effektivierbar wäre diese Tätigkeit dann, wenn sich alle z.B. von Durchsuchungen, Räumungen, Festnahmen und Verletzungen Betroffenen sofort bei uns melden würden, um auch zeitlich nicht immer Tage hinter den Ereignissen herzulaufen

Wie stehen wir in der Bewegung

Bei unseren Kontakten mit der Presse haben wir festgestellt, daß einige Leute eine hohe Sensibilität für das, was von uns rüberkommt haben. Besetzerrat und Ermittlungsausschuß wurden von den Ahnungslosen vermengt.
Wir machen mit Leuten der Bewegung Pressekonferenzen, wie z.B. kürzlich mit Festgenommenen der Luckauerstr. 3, messen uns aber keinesfalls bei, als Organ der Bewegung zu erscheinen. (wat treibt eigentlich der Öffentlichkeitsausschuß?-die säzzerin)
Für die meisten des Ausschusses stellt sich die Tätigkeit als Unterstützung der Bewegung insgesamt dar unter Wahrung der Objektivität und Neutralität.

Ein Konsens unserer Arbeit ist noch der Versuch, polizeiliche Strategien näher zu analysieren, ob bei Durchsuchungen, Räumungen, Gericht oder dem Einsatz von Zivilbeamten.
Offizielle Einschätzungen oder gar Analysen sollen von unserer Seite aus soweit wie möglich vermieden werden.
Auch wenn uns die ewigen moralischen Appelle seit Jahren selbst langweilen: wir sind auf Eure schnelle Mitarbeit angewiesen,- gerade weil Leute im Knast sind und immer wieder welche im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen der letzten Monate einfahren,- gewöhnt Euch etwas Disziplin an. Schreibt GEDÄCHTNISPROTOKOLLE!!!! und meldet Euch

ERMITTLUNGSAUSSCHUSS
Mehringhof
c/o Hand und Fuß
Gneisenaustr. 2
tägl.v. 19-21 Uhr
Tel.: 691 60 27

Der ERMITTLUNGSAUSSCHUSS sucht weiterhin dringendst Zeugen im Zusammenhang mit der 'Hungerstreik Demo' am Kudamm den 12.4.Sonntag

1. Vor allem werden Leute gesucht die beobachtet haben, wie gegen 22.20 Uhr Scheiben vor dem Beamteneinkauf (Kudamm Südseite und weiter Richtung Halensee Drospe, Eduscho, BHI) zu Bruch gingen. Anschließend wurden 5-6 von vier, normal aussehenden Zivilisten verfolgt, die dann vor dem Haus Hektorstr. 5 zwei Leute festgenommen haben. Die beiden sitzen noch und der Prozess steht bald an!!

ZURÜCKLIEGENDE FESTNAHMEN :

1. Wer kann sich erinnern am 12.12. mit Rudi die Hübner-Veranstaltung im Kudamm-Karree besucht zu haben bzw. war an dem Abend mit ihm zsammen?
2. Wer hat am Samstag dem 14.3. bei der Hungerstreik-Demo (Tag nach dem 'Schwarzen Freitag') die Spitze des Demonstrationszuges aus Richtung Schönleinstr. in Richtung Kottbusserstr. beobachtet? Ein später Festgenommener soll einen Stein aus einer Menge heraus geworfen haben.
3. Wer hat die Verhaftung und deren 'Umstände' am 7.2. (Knastdemo im Anschluß an die Großdemo Rathaus Schöneberg) am U-Bahnhof Turmstr. beobachtet?

Power in der Mauerstadt

Widerstand in unserer Stadt,
Kampf für ein besseres Leben
in einer Stadt, wo man lernt,
daß Freiheit'ne wichtige Bedeutung hat.
Viele, doch noch nicht genug,
haben das Stillhalten satt.
Wohnraumklau, Hausbesetzung,
Bullenterror, Straßenschlacht,
Berlin wird wach
Roter Winter
Kreuzberg lebt
Widerstand, der Kudamm bebt
Der Senat reagiertw mit
Kriminalisierung, nun spricht
man von Verhandeln bei der
Regierung,
denn sie spüren es werden mehr,
die Unzufriedenheit wächst
VORWÄRTS, VORWÄRTS in dieser
Stadt,
wer hat noch die Zustände satt?
auf die Straßen, in die Häuser,
vor den Knast,
POWER IN DER MAUERSTADT!!!!!!!!

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum will er billig wohnen, bitte sehr
das bringt die Profitsanierung nicht
und auch der Senat nicht mehr.
Drum eins, zwei, drei, drum eins, zwei drei
Lasst die Leute endlich frei
Reih dich ein in den Häuserbesetzerkampf
weil du auch ein Betroffener bist.

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum nimmt er sich, was ihm ja eh gehört
er braucht keine Baugesellschaften
und niemanden, der Häuser zerstört
Drum eins, zwei drei....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum hat er Polizisten garnicht gern
er will neben sich keine Spitzel sehn
und Bullen allerhöchstens von fern
Drum....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum fliegt schon ab und zu auch mal ein Stein
wo soviel Gewalt vom Staat ausgeht
da kann das wohl nicht anders sein
Drum....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum findet er Gefängnis garnicht fair
er braucht kein Nazi-Staatsanwalt
und auch keine Richter so sehr!
Drum....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum braucht er die Regierung garnicht mehr
und wenn allesamt zusammenstehn
dann ist die Befreiung nicht schwer!
Drum....


vorwärts und nicht vergessen...
ANARCHIE IST FREIHEIT
radfahren • ist schön •
Rock gegen Rechts
INSTAND
ABER HALLO!
Blitz tip
BUTTMAN
Der Rächer der Entmieteten
BUTT-MANN STR. 18
Wedding
INSTAND BESETZT!
"SCHÖNER WOHNEN"
single für 5,-
INSTANDBESETZUNG
INSTANDBESETZT
DETLEF
DIESE PLATTE WURDE VON BESETZERN FÜR BESETZER GEMACHT. DER ÜBERSCHUSS (ca. 2,50/PLATTE) GEHT DIREKT AN DEN ERMITTLUNGSAUSSCHUSS FÜR DIE INHAFTIERTEN INSTANDBESETZER.
EIN GESPENST GEHT UM

SEIN WIR SCHLAU AM BAU

Kupferrohre löten

Unbedingt notwendig ist ein Lötbrenner, ohne den lauft nix. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieser mit Propangas, Campinggas oder Kartusche betrieben wird.

Außerdem braucht man:
1) Rohrschneider oder Eisensäge
2) Stahlwolle oder Sandpapier
3) Lötfett oder Lötwasser
4) Lötzinn für Kupferrohre.

Das Löten:
1) Das Rohr in passende Stücke schneiden. Beim Sägen muß noch mit einer Feile der Grat entfernt werden. Mit Rohrschneider gehts besser.
2) Anschlußstellen gut mit Stahlwolle oder Sandpapier blanck machen und diese Stellen nicht mehr anfassen oder verdrecken.
3) Mit Lötfett oder Lötwasser (geht besser, aber ätzt!) beide Teile einschmieren.
4) Kupferrohre zusammenstecken, mit Lötbrenner kraftig erhitzen und dann das Lötzinn ranhalten. Das Zinn muß von alleine rundherum reinlaufen (Kapilarkraft). Fertig.

Für den Anschluß an Eisenrohr braucht man das passende Übergangsstück mit Gewinde/Lötanschluß, und die Wasserhähne werden in sog. Wandscheiben oder sonstige Übergangsstücke geschraubt.
Für den Anschluß an Bleirohr braucht man unbedingt Bleilot und etwas Geschick.
Es lohnt sich, von Zeit zu Zeit Absperrhähne einzubauen, auch wenn diese teuer sind. Dann kann man in Etappen das Wasser anstellen, und braucht nicht immer in den Keller zu rennen!

Als Rohrdurchmesser wählt man in der Wohnung meist 15 mm, für WC-Spülkästen u.ä. auch mal 8 mm. Steigeleitungen sollten weiter unten im Haus mindestens 22 mm und weiter oben 18 mm Durchmesser haben. Für Warmwasserleitungen WiCu-Rohr oder Schaumstoffisolierung verwenden.
Winkel, T-Stücke, Reduzierungen, Doppelmuffen, Übergangsstücke usw. gibt es in 1001 Variationen fertig zu kaufen; relativ billig in einem Sanitärgroßhandel am Oranienplatz.

Seb., Schöneberg

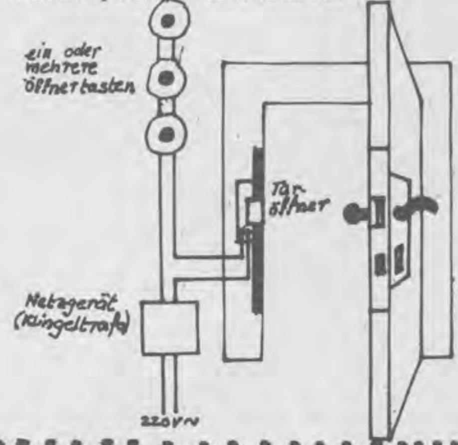


Immer die - selbe Scheiße

In vielen instandbesetzten Häusern gibts zuwenig oder zum Teil am Anfang überhaupt kein Klo, weil man das Haus viel früher hätte besetzen müssen und deshalb wilde "Bau-" trupps ihr Unwesen treiben konnten. Wenn die nur die Klos selberund nicht die Falleitung zerkloppt haben, ist's noch relativ leicht wieder hinzukriegen, auch kleinere bis mittlere Löcher in der Falleitung kann man mit einem Stück Blech und Racofix wieder dicht kriegen.
Dann die überreste der alten Kloschüssel rausräumen, auch den alten Rohrstutzen, der ins Fallrohr reingeht, aber unbedingt den Abzweig selber ganz lassen. Der Fußboden sollte untersucht werden, ob das neue Klo gut befestigt werden kann. Sonst neuen Holzfußboden einziehen oder Betonsockel gießen. Für den Anschluß an die alte Falleitung gibt's Spezial-PVC-Verbindungsstücke mit verschiedenen Bögen und einer Gummilippe außen, die ein einfach 'reingeschoben werden und von außen nochmal mit Racofix gedichtet werden. Kloschüssel gut festschrauben -fertig, zumindest was den bfluß angeht. Ansonsten je nach Möglichkeit alte Spülleitung wieder in Betrieb nehmen oder Spülkasten einbauen.

elektrischer Türöffner

Zielwerfen mit dem Haustürschlüssel ist zwar ganz witzig, und hat auch schon interessante Einfälle hervorgebracht (Seil mit Beutel etc). In fast jede Tür, insbesondere in Eisentüren ist es möglich, einen elektrischen Türöffner einzubauen. Zu beachten ist eigentlich nur, daß der öffnermechanismus, der anstelle der alten Schließplatte in die Zarge eingesetzt wird, zu der vorhandenen Tür paßt (rechts oder links angeschlagen, Stumpftür oder Falztür). Am besten beim besorgen vorhandene Schließplatte mitnehmen!



TERMINE

Elecktricker: Fr 19[00] SLAINTE Oranienstraße
Rohrläger: Fr 19[00] SLAINTE Oranienstraße
Schlosser und Tischler in ihren Werkstätten im Bauhof Manteuffel 40/41
Mi 10-15 + Fr 15-19 Uhr zu erreichen

Weitere Handwerder über Mieterrat Waldemarstraße 29 (651 252)

Materialtelefon: nur noch Mi 15-18 und Fr 15-18 Uhr

BAUHOF MITMACHERTREFF: Do 20.30

Bauhof Materialausgabe:
Mi 10-15 u. Fr 15-19

Materialtreffen: Di 19 Uhr
Mariannenstraße 48
Cafe Blockschock

Ein Leser hat aufgepaßt, das ist dufte! →

Liebe Leute,
Im der letzten "BP" auf Seite 18 (Sei schlau am Bau) habt ihr 'nen Fehler gemacht: Die Traljen od. Sprossen beim Treppengeländer laufen senkrecht zur Stufe und nicht so wie ihr es gemalt habt! so: (Aus Gründen der Stabilität - Kraft kommt von oben)

Zweitens wird eigentlich erst der Handlauf montiert und dann die Sprossen eingesetzt (gezapft, wie ihr es beschrieben habt) -

Zapfen wird quasi zwischen Wange u. Handlauf reingeschoben! (und dann mit Leim und vernagelt)
Zapfen

— Sprossenabstand - glaube - max. 25cm (Bauaufsicht)

Weiter so!

Matthias

Reuterstr. 32A
H.H. 1St.
1/44 Tel. 6231749

(NOCH) MIETER

Hausbesetzer wohnen auf unsere Kosten



So lautet die Melodie, die uns einige Zeitungen ständig vorsingen. Sie wollen denLesern eintrichtern daß Hausbesetzer nur keine Miete zahlen wollen. Deshalb wollen wir nun an einem Beispiel,dem der Mariannenstraße 48 zeigen,daß Hausbesetzer m e h r Geld aufbringen müssen als normale Mieter.Wir haben sie deshalb ausgesucht,weil sie am 26.3.81 ein Jahr im Haus sind,u nd schon Möglichkeiten hatten, das Haus an einigen Stellen zu renovieren(instandzusetzen). Solche Arbeiten benötigen ihre Zeit und können nicht in wenigen Wochen erledigt werden.

Das Haus "Mariannenstraße 48 "hat 7 Wohnungen, die von der SAMOG (SAnierungsgesellschaft) für 1,2 Mio DM modernisiert werden sollten, was sich natürlich tüchtig auf die Miete auswirken würde. Die IBA (Internationale Bauausstellung) wollte es mit Mietereigenhilfe für 500 000 DM erreichen und die Besetzer wollen es hauptsächlich mit Eigenhilfe für 200 000 DM schaffen.Sie müssen dadurch aber auf den sinnlosen Fahrstuhl verzichten.

Aber num zu den Mietkosten, Das Haus tand leer und verwitterte, als 15 Personen, unter ihnen auch Kinder, 5 Wohnungen instandbesetzten. Die zwei anderen Wohnungen sind heute noch frei.

Neues vom Mietboykott

WOLLT IHR WENIG MIETE ZAHLEN ??

Diese Frage wurde am Sammstagabend in einer Arbeitsgruppe im Kuckuck diskutiert.

Leute aus Mietswohnungen waren zusammen gekommen um sich über die juristische, praktische und technische Seite des Mietboykotts klar zu werden.

Schwierigkeiten sah man eigentlich nur darin mehr Mieter dafür zugewinnen.

In der nächsten Woche soll nun über die Besetzer Post, TAZ und Infoständen usw. mehr Mieter für diese Sache gewonnen werden.

etwa 10 Personen arbeiteten etwa 3 Monate im Haus
in der Woche etwa 5-6 Tage pro Monat 22 · 3 = 66 Tg.
pro Person 66 Arbeitstage
Normale Arbeitszeit 8 Stunden $\frac{66 \cdot 8}{528}$

für 10 Personen 5280 Stunden

Die Handwerker kosten heutzutage 30 DM in der Std.

also Zeit x Miete $\frac{5280 \times 30}{158.400}$

Für die Arbeitskosten kann man also 158.400 rechnen
pro Wohnung brauchten wir f. 500 DM Material
also Arbeitsk. + Material 158.400 + 2500 = 160.900
Eigenleistung : DM 160.900
Ne Wohnung kostet ungefähr 200 DM Miete
für alle Wohnungen im Jahr wären das
Miete 200 · 12 = 2400 · 5 = 12000 DM

teilen wir die Eigenleistung v. 160.900 durch die Miete 12000
160.900 : 12000 = 13

kommen wir auf 13 Jahre
Durch eigene Arbeit haben wir also die Miete für 13 Jahre gezahlt



Aber es stehen noch mehr Arbeiten an,z.B.Dachstuhl,Dachhaut,Doppelfenster,Bad+WC , Steigeleitungen und Keller.Diese Arbeiten sind sehr arbeitsaufwendig und vom Material her sehr teuer.Aber auch diese Arbeiten würden sie ausführen,wenn sie wüssten,daß sie das Geld nicht umsonst in das Haus stecken.Sie zeigen nicht nurauf,daß man billiger renovieren kann,sondern auch ohne Sanierungsgesellschaften,die nur ein "schnelles" Geld verdienen wollen.

50 Pf **B·P·**

Nr. 78 1. Jahr 1. Mai Freitag 1981 SO36
in Wessiland Kost se das Porto mehr

Die größte Zeitung Berlins

GESUCHT

wird dieser Mann, und zwar von der Besetzer-Post. Er wird beschuldigt, daß er uns fehlt. Zu finden ist er auf jedem Dusi. Im Ernst. Zweckdienliche Hinweise bei jeder Lokalredaktion auf Wunsch vertraulich:



Endlich

Endlich ist es geschehen: Am 13.4.81 gegen 23.15 im "Sternling" am Südstern wurde von einer 3-köpfigen Frauengruppe der Name der B.P. kritisiert. Und die B.P. war dabei...
Im einzelnen hiess es, der Name sei zu männlich, weil es ja **der** Besetzer sei. Müßte dann "Instand-Besetzerinnen-Post" heißen. Oder noch besser: Instand-Besetzer/innen-Post. Oder wenigstens: Instand-Besetzungs-Post. Unser Hinweis, daß es ja immerhin **DIE** Post ist, half nichts. Der Postminister sei auch ein Mann, hiess es daraufhin.

Skandal in der Szene

Eine Zeitungsgruppe aus der Besetzerszene soll angekündigt haben, das besetzte Haus Limastr. 29 in Zehlendorf am Samstag, den 2. Mai 81, um 16 Uhr erneut zu besetzen. Für 3 Stunden. Um ihre Zeitungskonferenz dort abzuhalten. Heisst es. Was steckt aber wirklich dahinter? Antwort Tel: 611 83 01





Leider wars nix mit unserem Vorschlag aus der B.P. Nr. 3. Die Wissmannstr. wurde letzte Woche gleich nach der Besetzung wieder geräumt. Tut uns herzlich leid

Billig u: Neu: LEGEN DER BESETZER-POST
Im Laden Dresdener Str. 16
Die Nr. 7-8 am 1.2.3. Mai
sonst immer Donnerstags



Na, der 1. Mai natürlich. Hatten Sie das noch nicht gemerkt? Dann schauen Sie doch noch einmal hin.

LETZTE MELDUNGEN ZUM ANARCHISTENBALL..

Das hier ist ein sehr trauriges Nachwort zum "Anarchistenball", dem Abschluß des Kronstadt-Kongresses am 21.3. im SO 36.
In einer früheren Nummer der Besetzer-Post war schon ein Artikel drüber drin, allerdings ohne Bericht über die Spätfolgen des "Balls".
Passiert ist Folgendes: Nachdem die dänische Gruppe SODS mit einer vollen Bierdose buchstäblich "von der Bühne geschossen" worden war, sollte "MDK" (Mekanik Destrüktiw Komandöh) aus Berlin spielen. Kaum waren die aber auf der Bühne, gingen schon leute aus dem Publikum auch auf's Podest, um MDK in der Öffentlichkeit zur Rede zu stellen - es ging da um ein Flugblatt, was die MDK vor fast einem Jahr bezüglich Manne Wetzel verteilt haben soll. Nun ist Manne ja einer von denen, der quasi für uns im Knast sitzt, weil er einen Bullen am Schießen gehindert hat, und der Vorwurf an die MDK lautete, sie habe die Aktion von Manne als willkürliche Gewaltaktion dargestellt. Die Leute, die deren Selbstdartellung unterbrochen haben, forderten nichts anderes als eine Stellungnahme der Gruppe MDK zu den Vorwürfen.
Von unseren „Anarchisten", den MDK, tönte es daraufhin: "Das ist ein Anarchistenball, die Leute wollen Musik hören, da wird nicht diskutiert". Mit arroganter Schweigetour wollten sie die Aufruhrstimmung vereiteln und sich vor de Polit- und Punk-Scene profilieren. Da wurde allerdings nichts mehr draus, weil inzwischen viele Leute wissen wollten, was es mit der Gruppe wirklich auf sich hat, zumal die Leute, die die Stellungnahme forderten, in der "Scene" seit langem aktiv und daher bekannt sind.

Immer mehr Leute gingen zur Bühne, um zu erfahren, was los ist, u nd verlangten Erklärung von den MDK. Andere schrien in Sprechchören nach den MDK und wollten sich ihr Punk-Vergnügen nicht nehmen lassen.
An der Bühne gab es dann Rangeleien, jeder schrie den andern nieder, die einen wollten einfach wissen, was los ist, die andern wollten "nur" MDK hören und scherten sich nicht um die Vorwürfe gegen die Gruppe.
Dann, mitten im Gerangel, zog ein Typ, offensichtlich MDK-Fan, in der Saalmenge den Gummiknüppel aus einem eigens dafür eingenähten Etui im Mantel, und wollte die "Störer" wegknüppeln. Zwei Leute, die an einer Erklärung der MDK zu den Vorwürfen interessiert waren und außerdem eine Saalschlacht verhindern wollten, brachten den Prügelknaben verbal dazu, den Knüppel wieder einzustecken.
Wir haben dann allerdings das "Lokal" verlassen, weil unsere Vorstellungen von Anarchie von der Profilierungsgier der MDK doch stark abweichen.

Eine Woche später ereignete sich Folgendes:
Wir fahren in der U-Bahn. Einer von denen, die auf dem A-Ball das Knüppel-Kid am Knüppeln gehindert haben, ist dabei. Er erkennt das "Knüppelkid" im selben Wagon, drumherum vier von dessen Freunden. Er spürt, daß "die" es auf ihn abgesehen haben, weil auch sie ihn als "Störer" wiedererkannten.
Als wir aussteigen (Mehringdamm) und die andern auch, bleibt unser Freund in der U-Bahn. Als das die andern merken, springen sie einen Wagen weiter auch wieder in die U-Bahn.
Unser Freund steigt U-Bahnhof Möckernbrücke ahnungslos aus und geht durch den leergefegten U-Bahnhof zum Kiosk, um sich Tabak zu kaufen. Als er sich umdreht, stehen drei von denen mit gezückten Knüppel links hinter ihm. Er will zur Rolltreppe flüchten, aber die ist von der zwei andern Knüpplern abgesperrt. Zu fünft haben sie den wehrlosen Kerl brutal zusammengeschlagen, und das hätte schlimm ausgehen können, wenn er sich nicht mit letztem Kraftaufwand hätte ins BVG-Häuschen flüchten können.

Bleibt es jedem überlassen, eine Verbindung zwischen dieser Knüppelgarde und den ominösen MDK herzustellen oder auch nicht...
Wir wollen diesen Vorfall jedenfalls in der Scene öffentlich machen und hoffen, daß durch so ein abschreckendes Beispiel von "Verselbständigung von Gewalt" einige mal ihr "Anarchismusverständnis" und insbesondere ihr Musikverständnis hinterfragen. Wer mal Texte von den MDK gelesen hat, dem müsste einiges klar sein- die kann nämlich jeder nach seinem Gutdünken auslegen Wir verlangen aber auch im "Kunstsektor" der Bewegung Eindeutigkeit- solange sich Anheize gegen die eigenen Leute auswirken kann, sollten uns solche Gruppen gestohlen bleiben die gehören dann in die Hitparade. Wir sehen jedenfalls nicht ein, daß das SO 36 und überhaupt die Bewegung von irgendwelchen Möchte-gern-Aufsteigergruppen als Sprungbrett in die Musik-Metropol-e Berlins mißbraucht werden kann - schon gar nicht unter anarchistischem Vorzeichen!!!

Vielleicht ist das hier mal ein Anfang für ne grundsätzliche Dis=kussion - hoffen wir jedenfalls...!

INSTANDBESETZT – FREIE REPUBLIK KREUZBERG

AUSWÄRTS



Sämtliche Fassaden des Frankfurter Bartholomäus-Domes wurden von Unbekannten in dei Karfreitag-Nacht mit „RAF"-Parolen beschmiert. dpa/UPI-Bildfunl

Reaktionen auf Debus Tod

Als Antwort au1 den Tod von Sigurd Debus ereigneten sich in Westdeutschland eine Reihe von Anschlägen.
In Bremerhaven, Frankfurt und Hambur wurden Schaufensterscheiben eingeworfen, Brandflaschen in Banken und Kaufhäuser geworfen und einige Sprengsätze gezündet.
Bei Auseinandersetzungen in Frankfurt wurden zwei Bullen verletzt und fünf Demonstraten festgenommen. Vor einem Polizeirevier setzten Unbekannte einen Funkwagen in Brand.
In Hamburg, Hannover und Glückstadt warfen Demonstraten Fensterscheiben in der Innenstadt ein .
In Osnabrück besetzten etwa 50 Leute die evangelische Marienkirche

Dema in Frankfurt

Zur verbotenen Demo in Frankfurt kamen am Samstag etwa 2000 Leute.
Verboten wurde die Demo wegen ihrem Thema "Hochsicherheitstrakt und m enschenunwürdige Haftbedingungen. Das Gericht begründete ihr Verbot,das es nicht ausgeschlossen sei das Sympatisanten der RAF mit demonstrieren würden.
Vom Kammergericht wam in letzter Minute eine

Genenmigung mit etwas lächerlichen Auflagen 100 Ordner sollten eingesetzt werden ,die sich kenntlich machen sollten . Das tragen von Helmen,Masken Wurfgeschoßen oder Tragetaschen wurde verboten.

Die Demo selbst verlief dann recht friedlich Was bei der Masse von Bullen die aufgefahren waren auch nicht verwunderlich war.

Am Sonntag nachmitt erfolgte die Fortsetzung der Demo, die nicht so friedlich verlief.
Es trafen sich etwa 500 Leute. Am Knast stiegen ein paar davon auf ein Garagen Dach und warfen Knallkörper ins Knastgelände. Als sie festgenommen werden sollten Auseinandersetzungen,bei der etwa 4 Leute verletzt wurden.



Ostermärsche allüberall

Mehrere tausend Menschen protestierten am Sonntag und Montag in verschiedenen Gegenden der Bundesrepublik mit „Ostermärschen" gegen die Stationierung von Atomwaffen auf Bundesgebiet sowie gegen den Bau und den Betrieb von Kernkraftwerken.
Rund 2.500 meist junge Leute demonstrierten am Ostersonntag im westfälischen Holzwickede, in dessen Nähe sich eine Stellung mit Luftabwehrraketen befindet, gegen Atomwaffen.
Mehr als 800 Mitglieder nordhessischer Bürgerinitiativen demonstrierten am Ostermontag in Borken (Schwalm-Eder-Kreis) gegen die Neugenehmigung von Serien-Atomkraftwerken.
In Biblis warnte der Sprecher des „Bundes Umwelt und Naturschutz Deutschland" (BUND) Hessen, Eduard Bernhard, vor der bundesweiten Signalwirkung, die eine Genehmigung des Block C mit sich bringe. Biblis wäre dann, so Bernhard, mit dem 1.300 Megawatt-Block C nicht nur das erste Kernkraftwerk mit drei Blöcken an einem Standort, sondern auch ein „einmaliges Sicherheitsrisiko" für die nur fünf Kilometer entfernt liegende Stadt Worms.(dpa)

Etwa 500 Atomkraftgegner, darunter viele auf Fahrrädern, trafen sich in Ohu bei Landshut zum Osterspaziergang gegen die „Baulinie 80". Hier soll neben dem stillgelegten AKW-Niederaichbach und dem Pannenreaktor Isar 1 mit Isar 2 einer der fünf geplanten 1.300 Megawatt Druckwasserreaktoren der „Baulinie 80" errichtet werden. Den unmittelbaren Anlaß für die Demonstration bot das laufende Genehmigungsverfahren. Die Einspruchsfrist läuft dafür am 15. Mai ab.
Die Sprecher der Landshuter Bürgerinitiative wiesen in diesem Zusammenhang auf die atomare Überbelastung Niederbayerns hin. Schon das AKW Isar 1 erzeugt mehr Strom als in ganz Niederbayern verbraucht wird. Sie haben es satt Vorreiter der bundesdeutschen Atompolitik zu sein. Sie forderten den Rücktritt des bayerischen Wirtschaftsminister Jaumann, da er - wie beim Flughafen Erding - sowohl beim Genehmigungsverfahren beteiligt ist, als auch im Aufsichtsrats des Antragstellers, der Bayer AG, sitzt. Diese Tatsache wird sicher auch beim Erörterungstermin am 4.6. zur Sprache kommen.

kom. taz München

BESETZUNGEN

Kircheneigenes Haus besetzt

Memmingen, 22.4. (taz). "Wir waren echt überrascht von der Reaktion von Dekan Braun und dem Großteil der Bevölkerung, über die wir uns wahnsinnig freuen", schrieben die Besetzer eines Mesnerhauses der evangelischen Kirche in Memmingen in einer Erklärung. In der Nacht der Besetzung hatten die 15 Leute nach den Erfahrungen mit der bayerischen Polizei in Nürnberg und München noch "gezittert", bis nach Telefongesprächen mit Pfarrern, dem Dekan und Vertretern der Stadt klar wurde, daß mit einer polizeilichen Räumung nicht gerechnet werden mußte. Die Kirche stellte keinen Strafan-

Weitere Hausbesetzung in Essen

Nach zwei gescheiterten Besetzungsversuchen ist in der letzten Woche von ca. 20 Jugendlichen - meist Schülern und Auszubildenden - ein weiteres städtisches Haus in Essen besetzt worden. Ort der Handlung: Essen-Steele, ein mittelständischer Stadtteil weit von City und Universität entfernt. In der Straße Alte Zeile wurden die meisten Häuser von der Stadt vor ca. 4-5 Jahren gekauft. Der SPD Stadtrat setzte gegen zum Teil heftigen Widerstand der Mieter, meist ältere Arbeiterfamilien, die Kündigung durch, da die Häuser abgerissen werden sollten. Inzwischen wurde dieser Plan aufgegeben. Eine Neuvermietung, die beim baulichen Zustand sofort möglich wäre, ist nicht vorgesehen. Vielmehr sollen die Häuser nun an Privatleute verkauft werden mit der Auflage, sie zu modernisieren. Damit erhöht sich die Miete natürlich dann erheblich.

Stuttgarter Häusle besetzt

Seit Freitag ist ein weiteres Haus in Stuttgart besetzt: 10 Leute bewohnen vier Zweizimmerwohnungen. Das Haus gehört einer Wohnbaugesellschaft, die es abreißen lassen will, um einen Neubau mit Eigentumswohnungen zu errichten. Abrißgenehmigung liegt vor.

Hausbesetzungen

Nach der Besetzung des Hinterhauses Suitbertusstr. 122 in **Düsseldorf/Bilk** Anfang April wurde am Ostermontag das Vorderhaus der Suitbertusstr. 120 besetzt. Die Wohnungen sollten vor dem Abriß kurzfristig für „Sozialfälle" zur Verfügung gestellt werden. Die Instandbesetzer fordern: „Mietverträge statt kurzen Nutzungsverträgen" und „Kein Abriß".
Ebenfalls am Ostermontag wurde in **Flensburg** das Haus Nordgraben 48 besetzt. Zwei Mietparteien wohnen noch in diesem Haus, die aber gekündigt sind. Die Allianz-Versicherung plant an dieser Stelle einen Einkaufskomplex und das Haus steht das im Weg. (taz)

In **Bremerhaven** besetzten ca. 30 Leute ein teilweise leerstehendes Haus. Sie wollen mit dem Eigentümer, eine Bank, über einen Nutzungsvertrag verhandeln. **In Mainz** kam die Polizei einer Besetzung zuvor. Das Haus, das nächsten Montag abgerissen werden soll, steht jetzt unter Polizeischutz. Inzwischen wurde ein anderes leerstehendes Haus in der Mainzer Innenstadt besetzt. Aus Protest gegen die Wohnungsnot und die „Kriminalisierung" von Hausbesetzern haben sich am Samstag 30 Leute an die historische Mariensäule auf dem **Münchener** Marienplatz gekettet. Die Aktion dauerte eine Stunde. (dpa)

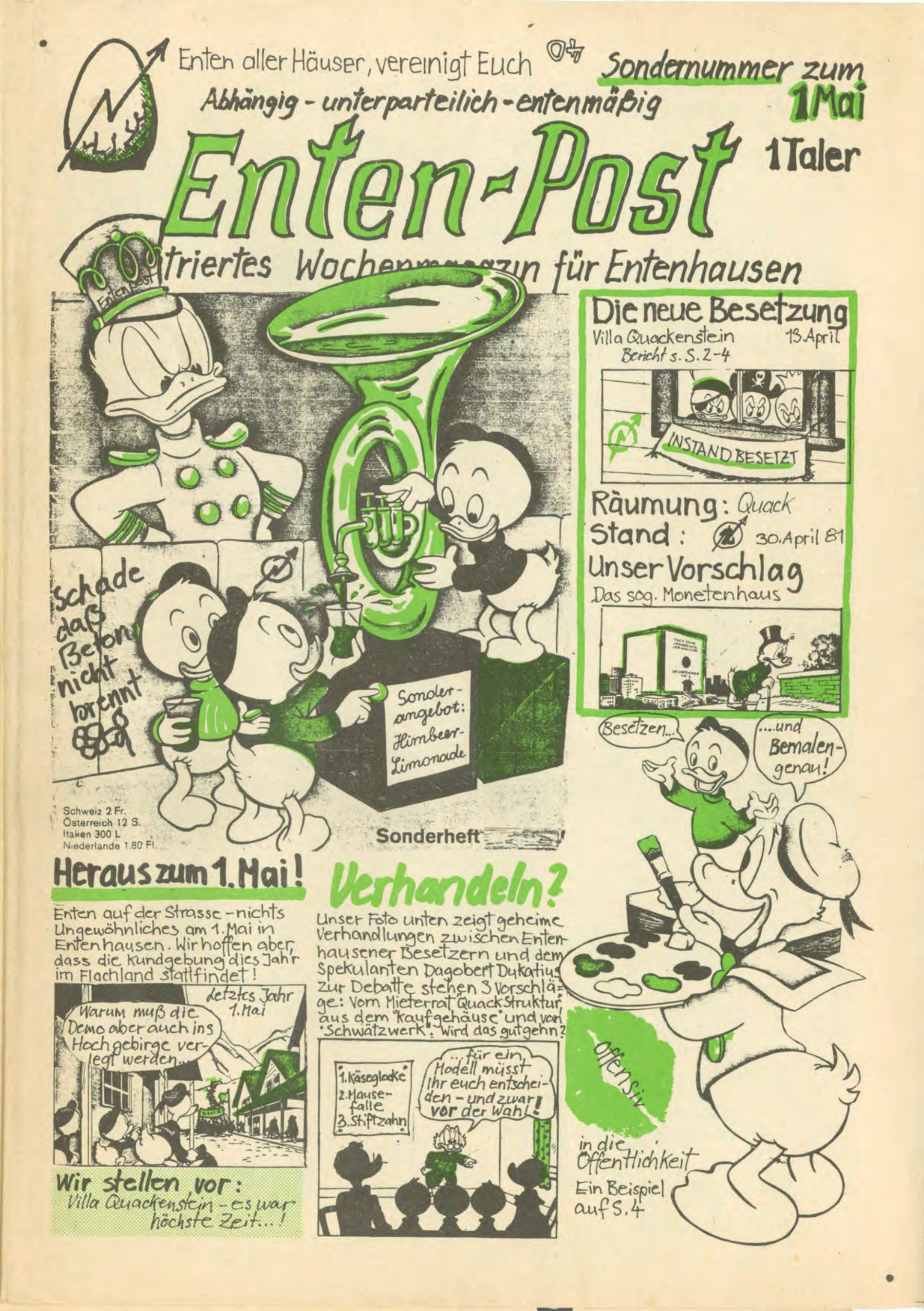
Räumung:

Die nach der Räumung einer besetzten Vila in Nürnberg verhafteten 15 Besetzer sind „aus Sicherheitsgründen" in verschiedene bayerische Knäste verschleppt worden. Gleichzeitig hat ein Ermittlungsrichter Besuchssperre für die Gefangenen verhängt, die aber nicht für Familienangehörige gelte. Als Beegründung wurde der Verdacht der Verdunklungsgefahr angegeben. Es sei aufgefallen, daß die Hausbesetzer „in größerem Umfang" Besuch erhielten. Gegen die 15 Besetzer wird in etwa 4 Wochen Anklage erhoben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte in besonders schwerem Fall, des Hausfriedensbruchs

Mietern Bombe untergeschoben

Auf dem Balkon eines gerade modernisierten Spekulationshauses in Hannovers Oststadt wurde eine Bombe gefunden. Wiederholt war es um die Praktiken des Eigentümers, eines Maklers Gaedecke, zu Auseinandersetzungen gekommen. Besagtes Haus war von ihm aufgekauft und den Mietern umgehend gekündigt worden. Mit Stinkbomben und Drohungen wurden dabei nachgeholfen. Mehrere Klagen sind gegen Gaedecke deswegen anhängig. Bis auf zwei Wohnungen ist das Haus jetzt „geräumt", die Modernisierung ist abgeschlossen und die Wohnungen sind verkauft. Nach einer Besetzung des Hauses am 10.3. - und umgehender polizeilicher Räumung - ließ der Spekulant die Tür zumauern, zur ständigen Bewachung wurde eine Detektei angeheuert. Drei dieser Bewacher deponierten jett die Rohrbombe auf dem Balkon einer bereits gekündigten WG, „anonym" verständigten sie die Polizei und wurden alsbald geschnappt. Nach Aussagen eines Wachmannes habe Gaedecke ihnen selbst den Auftrag gegeben. (taz/h)


DER KUKUCK
BRAUCHT
I. GLÄSER
II. SONST. GESCHIRR
tiefe Teller
① Kaffetassen ②
③
Aufruf für Aktionen
4.15.16. Mai
im KuKuCK
Kreative Auseinandersetzung mit dem Thema: GEWALT
Malerei
Theater
Film
Dias
Musik
ROCK AUS'M KIEZ
PRÄSENTIERT
GRASLAND
DEUTSCHROCK
UND
FLIEGENPILZ
AKUSTIK-ROCK
AM 9.5.81
UM 19.00 UHR
CAFÉ SCHAL OTTE
BEHAIMSTR. 22
EINTRITT 4,-
KARTENVORVERKAUF IM CAFE
BESETZER
ROCK GEGEN KAPUTTBESITZEN
AM
ab 15.00 2. MAI im RAUCHHAUS
mit
Puls
Sturmvogel
Reformorchester
Eintritt frei
Festival in Nikolassee
Mai
8
mit
Kirchweg 6
STADTTEILFESTE AM 1. MAI
KREUZBERG ab 14.00 UHR Lausitzer Platz
WEDDING ab 15.00 UHR Leopoldplatz
CHARLOTTENBURG ab 14.00 UHR Karl-August-Platz
TIERGARTEN ab 14.00 UHR Carl-v-Ossietzky P...
Der Info-Laden braucht einen Aktenvernichter
K 36
Die Süd-Häuser brauchen immer noch eine brauchbare Funkanlage. Melden im KuKuCK, Königstr. ecke Anhaltinerstr. oder in der Kleinaustr. 10
ERMITTLUNGSAUSSCHUß:
dringend Zeugen gesucht!
Tel. 6916027
im Zusammenhang mit der Türkendemo von Sonntag, den 26.4
1. wer hat die Umstände, die am Nollendorfpl. ca. 11.45 zur Festnahme einer jungen Türkin geführt haben, beobachtet? Sie versuchte durch die Polizeikette zu gehen und wurde abgegriffen.
2. Wer hat gesehen, auf welche Art und Weise zwei türkische Männer, die auf der Treppe der Gedächtniskirche saßen, zw. 13.15-13.45 festgenommen wurden? Auch die vorhergehenden Umstände sind wichtig.
3. Außerdem suchen wir Leute, die beobachtet haben, wie eine türk. Frau in der Nähe der Gedächtniskirche um 13.40 von den Grünen verprügelt und festgenommen wurde.
4. 12.45 Uhr Kudamm/Ecke Joachimstalerstr., Einkesselung des Demozuges mit anschließendem Knüppeleinsatz der Grünen, wobei es zu zahlreichen Verletzungen kam, u.a. auch bei den Sanitätern.
Alle Zeugen, Betroffene u. Fotografen dringend melden!!
5. Wer hat gegen 14.00 Uhr was von einem Schuß und die näheren Umstände im U-Bahnhof Zoo mitbekommen? Deutscher Zivilist fügte einem Türken einen linksseitigen Schulterschuß zu.
Das Heilehaus (Waldemarstr. 36) sucht immer noch einen Dachdecker, Fliesen und Fliesenreste tägl. zw. 15-16.00
In einem versteckten Gartenhaus in Kreuzberg ist ein Fotolabor + Studio für Hobbyknipser und kreative Fotofreaks! Schwarz-Weiß-Handabzüge! Individuelle Filmentwicklung! Ausschnittsvergrößerung! EXPRESSDIENST! SOFORT! In eurem Beisein! Colorfotos in Spitzenqualität! Auf bestem Papier! Fotos vom Dia! Poster zu Sonderpreisen! Filme! Unverbindliche Beratung! Kaffee und Flipper gibts auch! Einfach mal reinschaun!
Fotografie - 61, Fidicinstr. 38 Gartenhaus
geöffnet: Mo.-Fr. 14-19.00 Sa. 11.30-18.00 So. 20.00
Tel: 6926505
Die Sanitätergruppe K 36 braucht dringend Funkgeräte, auch leihweise für Demos o. ä. Bitte melden bei Rainer im Heilehaus (Waldemarstr. 36) oder bei Zilli im Rauchhaus.
3 Tornados am 1. Mai um 20.00 im Quartier Latin
Cafe Krautscho, willibald-alexis 42 & das Cafe in der Goltzstr. 30 brauchen auch alles mögliche an Geschirr
Berliner Kindl
Am Abend nach der Fränkel-Ufer Räumung im Zusammenhang mit dem Einsatz von und in der Gartenlaube räumte die Polizei u.a. die Solmstr. Richtung Fürbringerstr. wo nach ca 100m jemand hinfiel, zusammengeschlagen und festgenommen wurde. JEDE BEOBACHTUNG über Anzahl von Personen bzw. Grüppchen auf dem Mittelstreifen ist wichtig. Der Prozeß steht bald an. Tel. 691 60 27 meldet euch!!
Seite 36



Enten aller Häuser, vereinigt Euch

Abhängig - unterparteilich - entenmäßig

Sondernummer zum 1 Mai

1 Taler

Enten-Post

[illus]triertes Wochenmagazin für Entenhausen

Schweiz 2 Fr.
Österreich 12 S.
Italien 300 L
Niederlande 1.80 Fl.

Sonderheft

Die neue Besetzung

Villa Quackenstein 13. April

Bericht s. S. 2-4

Räumung: Quack

Stand: 30. April 81

Unser Vorschlag

Das sog. Monetenhaus

Heraus zum 1. Mai!

Enten auf der Strasse - nichts Ungewöhnliches am 1. Mai in Entenhausen. Wir hoffen aber, dass die Kundgebung dies Jahr im Flachland stattfindet!

Wir stellen vor:
Villa Quackenstein - es war höchste Zeit...!

Verhandeln?

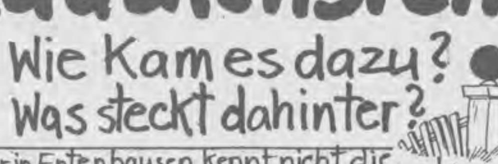
Unser Foto unten zeigt geheime Verhandlungen zwischen Entenhausener Besetzern und dem Spekulanten Dagobert Dukatius. Zur Debatte stehen 3 Vorschläge: Vom Mieterrat "Quack Struktur", aus dem "Kaufgehäuse" und von "Schwätzwerk". Wird das gutgehn?

offensiv in die Öffentlichkeit

Ein Beispiel auf S. 4



Letzte Woche ist das erste Haus in Entenhausen besetzt worden: Die Villa Quackenstein. Wir bringen die Geschichte der Besetzung, ihre Hintergründe und ein Interview mit dem Besitzer Spekulant Immo Spekulatius





Wer in Entenhausen kennt nicht die Villa Quackenstein, ehemals berühmt wegen ihres prächtigen Gartens. Nach 3 Jahren Leerstand ist von der Pracht allerdings nicht mehr viel übrig!





Wie im Garten, so sieht es auch im Haus aus. 3 Jahre Leerstand liessen alles verkommen...

















Was Herr Spekulatius befürchtet, tritt sogleich ein: Im Gebüsch sind nämlich ungebetene Zuhörer – junge Leute aus der Nachbarschaft, die ohnehin zusammenziehen wollten. Doch auch in Entenhausen herrscht Wohnungsnot...















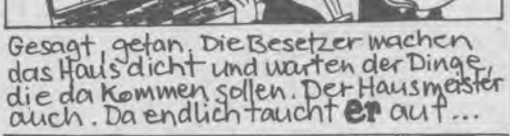
Ein neuer Tag bricht an. Über der Villa Quackenstein, wie sie von ihren neuen Bewohnern genannt wird, liegt tiefster Frieden. Zumal dieselbigen noch schlummern. Da stürmt Donald, der Hausmeister in den Schlafraum der Besetzer. Er bekam gerade einen Anruf von I. Spekulatius:...











Gesagt, getan. Die Besetzer machen das Haus dicht und warten der Dinge, die da kommen sollen. Der Hausmeister auch. Da endlich taucht **er** auf...



































ENTENKIEZ

Infoladen offen!

Der neu besetzte Infoladen in der Duckenheimer Str. 16 stand am 13 April offen – mindestens 15 Minuten, bis der wachhabende Besetzer vom Klo im Nebenladen zurück war.



D. Duckatius fertig!

Die Geschehnisse um die Hausbesetzung Villa Quackenstein (s. S. 1-4) haben einen prominenten Bürger unserer Stadt vergrault: Wie sein enger Freund Immo Spekulatius verliess nun auch Dagobert Duckatius die Stadt, zu Fuß und ohne alles.



Regenbogen gesichtet!

Am vergangenenen Mittwoch wurde über der Stad ein Regenbogen von kapitalem Ausmaß gesichtet. Dies lag wohl am Aprilwetter.



offensiv in die Öffentlichkeit ...nett, wa?

Wir stellen vor: BASTELBOGEN

© by MOB, MAAßENSTR 13

Tolle Idee: Ein Bastelbogen für Hausbesetzer und solche, die es werden wollen. Unten eine Probe davon:

die Bullen

DOPPEL AGENT









